

GEMEINDE



INFORMATION
HILTERFINGEN-HÜNIBACH

Nr. 82

Herbst 2016



Büroöffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Hilterfingen

	vormittags	nachmittags
Montag	08.00 Uhr bis 12.00 Uhr	14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Dienstag	08.00 Uhr bis 12.00 Uhr	14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Mittwoch	08.00 Uhr bis 12.00 Uhr	14.00 Uhr bis 17.45 Uhr
Donnerstag	08.00 Uhr bis 12.00 Uhr	geschlossen
Freitag	08.00 Uhr bis 12.00 Uhr	14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Spezielle Büroöffnungszeiten der Bauverwaltung (bis 31.12.2016)

	vormittags	nachmittags
Montag	08.00 Uhr bis 12.00 Uhr	geschlossen
Dienstag	08.00 Uhr bis 12.00 Uhr	geschlossen
Mittwoch	08.00 Uhr bis 12.00 Uhr	14.00 Uhr bis 17.45 Uhr
Donnerstag	08.00 Uhr bis 12.00 Uhr	geschlossen
Freitag	08.00 Uhr bis 12.00 Uhr	geschlossen

Kontakte Gemeindeverwaltung Hilterfingen

Gemeindeschreiberei	033 244 60 60	gemeindeschreiberei@hilterfingen.ch
Finanzverwaltung	033 244 60 70	finanzverwaltung@hilterfingen.ch
Bauverwaltung	033 244 60 80	bauverwaltung@hilterfingen.ch
Werkhof	033 244 60 85	werkhof@hilterfingen.ch
Fax	033 244 60 89	Gemeindeverwaltung
Homepage		www.hilterfingen.ch Hilterfingen / Hünibach

 facebook

Kontakte Wasserversorgung Hilterfingen

Brunnenmeister	033 244 60 68	rolf.frutiger@hilterfingen.ch
Pikettdienst	079 193 21 24	
Wochenendpikett	079 376 08 09	Fr. 18.00 – Mo. 07.00 Uhr

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Hilterfingen während den Feiertagen

Die Gemeindeverwaltung Hilterfingen bleibt vom Montag, 26. Dezember 2016, bis Montag, 2. Januar 2017, geschlossen. Ab Dienstag, 3. Januar 2017, sind wir wieder zu den ordentlichen Büroöffnungszeiten für Sie da.



Termine

27. November 2016	Abstimmungen
7. Dezember 2016	ordentliche Gemeindeversammlung mit Legislatur-Apéro
12. Februar 2017	Abstimmungen
21. Mai 2017	Abstimmungen
7. Juni 2017	ordentliche Gemeindeversammlung
6. September 2017	ausserordentliche Gemeindeversammlung
24. September 2017	Abstimmungen
26. November 2017	Abstimmungen
29. November 2017	ordentliche Gemeindeversammlung

Ferienregelung der öffentlichen Kindergärten und Schulen der Gemeinden Heiligenschwendi, Hilterfingen und Oberhofen 2016 - 2017

Winter	2016 / 2017	24.12. – 08.01.2017
Sportferien	2017	18.02. – 26.02.2017
Frühjahr	2017	08.04. – 23.04.2017
Sommer	2017	08.07. – 13.08.2017
Herbst	2017	23.09. – 15.10.2017
Ruhetage (KG – 6. Klasse)	2017	18.11. – 26.11.2017
Winter	2017 / 2018	23.12. – 07.01.2018
Sportferien	2018	17.12. – 25.02.2018
Frühjahr	2018	07.04. – 22.04.2018
Sommer	2018	07.07. – 12.08.2018

Die Daten enthalten jeweils den ersten und letzten Ferientag. Schulschluss ist jeweils am Vortag nach Stundenplan (Ausnahme: vor den Sommer- und Herbstferien ist Schulschluss am Freitagmittag).

Schulfrei sind der Nachmittag des Gründonnerstags und der Freitag nach Auffahrt.

Redaktion Gemeinde-Information

Die Gemeinde-Information erscheint ca. 3 Mal jährlich (Frühjahr / Sommer / Herbst) und wird allen Haushaltungen der Gemeinde Hilterfingen per Post zugestellt. Damit wird beispielsweise Vereinen, gemeinnützigen Institutionen und Parteien kostenlos eine Plattform geboten. Private Publikationen resp. Inserate vom örtlichen Gewerbe zu kommerziellen Zwecken werden jedoch keine abgedruckt. Die Broschüre wird vollumfänglich bei der Gemeindeschreiberei Hilterfingen zusammengestellt und von der Jost Druck AG in Hünibach gedruckt.

Sollten Sie Fragen, Anregungen oder Verbesserungsvorschläge zur Gemeinde-Information haben, können Sie sich gerne direkt an die Redaktion wenden:

stephane.chevalley@hilterfingen.ch / 033 244 60 60.

Vorwort des Gemeindepräsidenten

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Am 25. September fanden die **Gemeindewahlen** für die Legislatur 2017 bis 2020 statt. Alle 6 zur Wiederwahl angetretenen Gemeinderäte/in wurden wiedergewählt. Der frei gewordene Sitz des EDU-Gemeinderates Christian Ibach ging an Franz Rüegg, Parteipräsident der FDP Hilterfingen-Hünibach. Damit setzt sich der Gemeinderat neu aus den 3 Parteien zusammen: FDP (4 Sitze), SP (2 Sitze) und SVP (1 Sitz). Bedauerlicherweise verlor die EDU ihren Sitz nach 20 Jahren. Ich danke allen Wählerinnen und Wählern im Namen des Gemeinderates für das entgegengebrachte Vertrauen und bin zuversichtlich, dass Ihr Gemeinderat seine Arbeit in der gewohnt sachlichen und kollegialen Weise fortsetzen wird. Die Ressortverteilung bleibt unverändert. Alle "Bisherigen" behalten ihre Verantwortungsbereiche und der neu gewählte Franz Rüegg übernimmt das frei gewordene Ressort Soziales.



Christian Ibach danke ich im Namen der Gemeinde für seine langjährige Tätigkeit im Gemeinderat, die er äusserst pflichtbewusst wahrgenommen hat. In seiner 1. Legislatur 2009 bis 2012 leitete er das Ressort "Bildung" und in seiner 2. Legislatur 2013 bis 2016 stand er dem Ressort "Soziales + Tourismus" vor. Christian Ibach repräsentierte die Gemeinde in etlichen Gremien und an zahllosen Anlässen und war stets bereit neue Aufgaben zu übernehmen. Mit dem Ausscheiden von Christian Ibach aus dem Gemeinderat geht die "Ära Gemeinderäte Ibach" zu Ende. Marlen Ibach und ihr Mann Christian arbeiteten nacheinander während über 20 Jahren im Gemeinderat. Ein eindrücklicher Leistungsausweis zu Gunsten der Allgemeinheit.

Die **Legislatur 2013 – 2016** neigt sich dem Ende zu. Vieles wurde erreicht in den vergangenen 4 Jahren. Eine Replik der Legislaturziele der einzelnen Ressorts finden Sie auf den nachfolgenden Seiten. Als sozusagen symbolischen krönenden Abschluss der Legislatur rangiert unsere Gemeinde im diesjährigen **Gemeinderanking** der Weltwoche als zweitattraktivste Gemeinde im Kanton Bern (im Vorjahr auf Platz 3) und steht gesamtschweizerisch auf Platz 167 (von Total 2'294 Gemeinden).

Die Bautätigkeit von Gemeindeprojekten beschränkt sich momentan auf die energetische Sanierung der **Gebäudehülle des Gemeindehauses**, welche Ende Jahr abgeschlossen werden sollte. Die Bauarbeiten in unmittelbarer Nachbarschaft, die Sanierung des Seehofs und der Neubau der Migros-Filiale Hilterfingen, werden noch bis in den Sommer dauern.

In Oberhofen wird auf dem sogenannten **Barell-Gut** eine grössere Überbauung mit 60 - 80 Wohneinheiten mit entsprechend vielen Autoabstellplätzen geplant. Der öffentlichen Mitwirkung konnte entnommen werden, dass zusätzlich rund 320 Fahrbewegungen pro Tag zu erwarten sind. Obwohl noch nicht abschliessend feststeht, wie der Verkehrsfluss angedacht wird, muss damit gerechnet werden, dass ein grosser Teil des zusätzlichen Verkehrs über den Dorfkern Hilterfingen fliessen wird. Der Gemeinderat hat daher im Interesse seiner betroffenen Anwohner im Rahmen der Mitwirkung eine Stellungnahme abgegeben und seine Erwartung ausgedrückt, dass der Verkehrsfluss über das Gemeindegebiet von Oberhofen abzuleiten sei. Der Gemeinderat wird die weitere Entwicklung "Überbauung Barell-Gut" im Auge behalten, um die Interessen unserer Anwohnerinnen und Anwohner bestmöglich wahrzunehmen.

Ihr Gemeindepräsident

Gerhard Beindorff

Legislaturrückblick Ressort Öffentliche Sicherheit (Vizegemeindepräsident Stefan von Allmen)

Grundsätze

1. Sicherheit ist für das Wohlbefinden der Bevölkerung bedeutungsvoll. Das subjektive Sicherheitsempfinden der Bevölkerung steht deshalb im Zentrum.
2. Die Gemeinde strebt den umfassenden Schutz der persönlichen Sicherheit der Einwohnerinnen und Einwohner an.
3. In Zusammenarbeit mit Kanton, Nachbargemeinden, Zivilschutz und Blaulichtorganisationen ist die Gemeinde jederzeit in der Lage, ausserordentliche Vorkommnisse zu bewältigen.
4. Auf die Verkehrssicherheit, insbesondere diejenige der schwächsten Verkehrsteilnehmenden, wird ausdrücklich Wert gelegt.

Zielsetzungen

Zielsetzung Legislatur 2013 – 2016	Massnahmen zur Umsetzung
Die gute Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei und der Securitas AG beibehalten und punktuell weiter fördern.	Regelmässige Besprechungen mit den beiden genannten Institutionen und Suche nach Optimierungspotential.
Durch Schulung und Beübung GFO/RFO sind die Gemeinden in der Lage, Katastrophen und Notlagen in den Gemeindegebieten zu bewältigen.	Interne und externe (BSM) Schulungen und pro Legislatur mindestens eine Beübung des GFO/RFO.
Neubau Feuerwehrmagazin mit integriertem Werkhof an neuem Standort realisiert.	
Die Verkehrssituation im Gemeindegebiet wird laufend überprüft, beurteilt und wo nötig mit Massnahmen verbessert.	Begehungen vor Ort mit der Kommission für Gemeindepolizeiaufgaben und Umsetzung von nötigen Massnahmen.
Strikte Bekämpfung von Vandalismus.	Sensibilisierung der Bevölkerung via Gemeinde-Information und weitere enge Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei und der Securitas AG.
Prüfung einer möglichen Fusion der beiden Feuerwehren Hilterfingen und Oberhofen.	Einsetzung einer Arbeitsgruppe und Ausarbeitung von Entscheidungsgrundlagen für die beiden Gemeinderäte von Hilterfingen und Oberhofen.

Bericht

Die gute operative Zusammenarbeit mit den beiden Partnern hat sich bewährt und vertieft. Speziell die zeitweilige Präsenz der Kantonspolizei mittels Fahrzeug-Patrouille auf dem ganzen Gemeindegebiet wird von der Bevölkerung sehr geschätzt. In Bezug auf Prävention von Vandalismus und von Ruhestörung wird insbesondere mit der Securitas AG zusammengearbeitet.

Die zuständigen Personen GFO/RFO werden regelmässig geschult und beübt, damit sie in ausserordentlichen Lagen wie beispielsweise Katastrophen und Unwettern richtig zu Handeln wissen.

Der Neubau des Feuerwehrmagazins mit integriertem Werkhof wurde abgeschlossen und sowohl die Feuerwehr als auch die Werkhofmitarbeitenden können nun von der hervorragenden Infrastruktur profitieren. Die Fusion der beiden Feuerwehren Hilterfingen und Oberhofen wurde ebenfalls geprüft und eingehend diskutiert. Da eindeutig Synergien hätten genutzt und Kosten gespart werden können, sprachen sich die Gemeinderäte beider Gemeinden für eine Fusion aus. Da aber insbesondere die Feuerwehr Oberhofen gegen einen solchen Zusammenschluss opponierte, beschloss der Gemeinderat Oberhofen das Projekt vorläufig auf Eis zu legen, da die Zeit noch nicht gekommen zu sein schien.

Die Verkehrssituation wird laufend durch die Kommission für Gemeindepolizeiaufgaben überprüft, auch mit Hilfe des gemeindeeigenen Speedy-Geschwindigkeitsmessgerätes, und wenn nötig Massnahmen veranlasst. Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit ist zudem geplant in der Region Dorfschulhaus eine Begegnungszone einzuführen.

Legislaturrückblick Ressort Bau und Planung (Gemeinderätin Sonja Bühler)

Grundsätze

1. Die Gemeinde ist bestrebt, den vorhandenen öffentlichen Raum bewusst zu gestalten und freie Flächen in öffentlichem Besitz zu behalten, auch als Reserve für kommende Generationen.
2. Künftige Baureglemente sollen unter Berücksichtigung der Ortsbildstruktur verdichtetes Bauen und Wohnraum für alle Bevölkerungsschichten ermöglichen.
3. Die Werterhaltung und Erneuerung von gemeindeeigenen Anlagen wird langfristig geplant und sichergestellt.

Zielsetzungen

Zielsetzung Legislatur 2013 – 2016	Massnahmen zur Umsetzung
Die Ortsplanungsrevision ist abgeschlossen und durch den Souverän sowie die Oberinstanzen genehmigt.	Information Bevölkerung, Gesuchstellende, Planer, etc. durch Gemeinde-Information, Merkblätter, und dergleichen.
Planung Ländtematte abgeschlossen.	Auswertung der Bevölkerungsbefragung und allfällige Massnahmen einleiten. Arbeitsgruppe einsetzen. <i>Ist abgeschlossen, kommt am 07.12. an die Gemeindeversammlung</i>

Neubau Feuerwehrmagazin und Werkhof an neuem Standort (Staatsstrasse, Hünibach) realisiert.	
Der Liegenschaftsunterhalt wird nach vorhandenem Bewirtschaftungs- und Werterhaltungskonzept durchgeführt.	Dauernde Nachführung sowie Optimierung im Budgetprozess.
Die gemeindeeigenen Spielplätze sind saniert und aufgewertet.	Pro Spielplatz wird ein Konzept ausgearbeitet. Derjenige der Hüneggpromenade ist im Renaturierungsprojekt integriert.
Das Kunststoffrasenspielfeld bei der Oberstufenschule Hünibach ist realisiert.	Der Auftrag wurde bereits an einen Landschaftsarchitekten erteilt.
Verkauf weiterer Gemeindeliegenschaften – aufgrund des neuen Feuerwehrmagazins mit Werkhof – geprüft.	Ausarbeitung eines Nutzungs- und Verkaufskonzeptes über alle durch die Feuerwehr und den Werkhof nicht mehr benötigten Liegenschaften / Lokalitäten.
Überbauungsordnung Seehof genehmigt.	Planerlassverfahren.
Ausarbeitung eines Konzeptes für die gemeindeeigenen Liegenschaften für familienfreundlichen und erschwinglichen Wohnraum für den Mittelstand.	Fakten werden zusammengetragen, analysiert und anhand der Daten eine Auswertung mit eventuellem Reglement erstellt.

Bericht

Ende Legislatur darf ich mit Freude und Genugtuung sagen, dass fast alle Ziele im Bereich Bau und Planung umgesetzt, abgeschlossen oder kurz vor deren Realisierung stehen.

Das grosse Werk der Ortsplanungsrevision ist abgeschlossen.

Das Feuerwehr- und Werkhofmagazin in Hünibach ist eröffnet und in Betrieb.

Auf dem Kunstrasenspielfeld sind beinahe täglich bis in die Abendstunden „Tschüteler“ anzutreffen. Die neue Skate-Anlage und der umgestaltete Sportplatz finden sowohl bei den Jungen und Junggebliebenen grossen Anklang.

Die renaturierte Hüneggpromenade mit ihren neu angelegten Spielplätzen erfreut nicht nur die einheimische Bevölkerung. Die Planung der Ländtematte in Hünibach ist ebenfalls abgeschlossen und wird im Dezember der Gemeindeversammlung vorgelegt.

Die Überbauungsordnung Seehof ist abgeschlossen. Die Bauarbeiten und die Sanierung des Gemeindehauses sind in vollem Gange.

Das Konzept der gemeindeeigenen Liegenschaften für familienfreundlichen und erschwinglichen Wohnraum für den Mittelstand ist noch nicht vollständig erarbeitet. Dieses Konzept hat in der nächsten Legislatur oberste Priorität. Die anderen Planungsinstrumente werden laufend kontrolliert, überprüft und anhand des Budgetprozesses optimiert.

Mein Dank geht an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, insbesondere der Bauverwaltung. Ein besonderes Dankeschön gebührt unserem langjährigen Bauverwalter Martin Häsler, welcher im Sommer 2016 pensioniert wurde. Seine enorme Sach- und Fachkompetenz hat mir das Einarbeiten im Ressort Bau und Planung sehr erleichtert. Ebenso danken möchte ich Herrn Bruno Beck für seine Verdienste in der Liegenschaftsverwaltung. Ebenso gehört mein Dank den verschiedenen Behörden und Ämtern für die Unterstützung und Begleitung in den nicht immer einfachen Entscheidungsprozessen.

Dem neuen Bauverwaltungs-Team von Lorenz Saurer und Tamara Schwab wünsche ich viel Erfolg, Geschick und Freude in ihrem Amt.

Legislaturrückblick Ressort Energie und Umwelt (Gemeinderat Roland Bühlmann)

Grundsätze

1. Die Einwohnergemeinde Hilterfingen verfolgt eine optimale Planung zur Erhaltung, Modernisierung und Finanzierung der vorhandenen Infrastruktur.
2. Unser attraktives Naherholungsgebiet soll als Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen erhalten und gepflegt werden.
3. Die Gemeinde setzt sich weiterhin für ein benutzerfreundliches Angebot im Öffentlichen Verkehr ein.
4. Öffentliche Gebäude werden energieschonend gebaut und saniert.
5. Die Abfall- und Abwasserentsorgung erfolgt spartengerecht und kostendeckend nach dem Verursacherprinzip. Die Bestrebungen zur Abfallverminderung sind weiterzuführen.

Zielsetzungen

Zielsetzung Legislatur 2013 – 2016	Massnahmen zur Umsetzung
Weiterführung des Unterhaltskonzeptes für Werkleitungen und Strassen.	Dauernde Nachführung neuer Daten und jeweilige Überprüfung im Budgetprozess.
Wasser- und Abwassergebühren, jährliche Überprüfung.	Jeweilige Überprüfung im jährlichen Budgetprozess.
Die Sammelstellen für Abfall sind neu definiert und im Zusammenhang mit der UeO Gewerbezentrum organisiert.	Im Planungsprozess mit einbeziehen und analysieren.
Renaturierung Hüneggpromenade, Planung abgeschlossen und Projekt nach Möglichkeit realisiert.	Erteilung des Auftrags an Bühler + Dällenbach Ingenieure AG, Steffisburg. Genehmigung Planungskredit an der Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2013 und Genehmigung des Projektkredites an der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2013.
Wasserversorgung, Leitungen und Bauwerke rechtlich gesichert.	Ausarbeitung Überbauungsordnung (UeO).
Abwasserversorgung, Leitungen und Bauwerke rechtlich gesichert.	Ausarbeitung Überbauungsordnung (UeO).

Zustandsaufnahme privater Abwasser-Hausanschlüsse durchgeführt.	Aufnahme durch Bühler + Dällenbach Ingenieure AG, Steffisburg.
Grundwasserschutzzone Seegarten, Hünibach, ist aufgehoben.	Pumpwerk nach Fertigstellung der Transportleitung Rufelistrasse – Chartreusestrasse, Hünibach, ausser Betrieb nehmen.

Bericht

Diverse Sanierungen des gemeindeeigenen Werkleitungsnetzes wurden in Absprache und Koordination mit weiteren Netzbetreibern (Engerie Thun, BKW, Swisscom) ausgeführt. Als letztes grosses Projekt konnten die Sanierungsarbeiten an der Dorfstrasse/Bällizgasse sowie die Neugestaltung des Dorfkerns abgeschlossen werden.

Eine neue Sammelstelle mit Unterflurcontainern für Papier und Kehricht wurde in Zusammenarbeit mit der Stadt Thun an der Chartreusestrasse erstellt. Die Umplatzierung der Sammelstelle beim Gewerbezentrum wurde in die Planung zur Erweiterung des Gewerbezentrum integriert. Der Standort im Bau Feld ist in Absprache mit den Planern definiert, die genaue Ausgestaltung und Organisation der Sammelstelle wird mit der Gebäudeplanung koordiniert.

Rechtzeitig auf den Beginn des letzten Sommers konnte die Renaturierung der Hüneggpromenade abgeschlossen und die Anlage für die Bevölkerung eröffnet werden. Sowohl die Rasenflächen wie auch die neuerstellten Badebuchten wurden durch Jung und Alt rege benutzt. Sogar die z.T. kritisch kommentierten Wellenbrecher erfreuen sich grosser Beliebtheit, werden sie doch als Sitz- und Liegefläche, Sprungplattform in den See oder als Aussichtspunkt benutzt. Das neu erstellte Infrastrukturgebäude mit WC und Kehrichtsammlung ist eine nützliche Erweiterung der Anlage.

Die rechtliche Sicherung der Wasser- und Abwasserleitungen gestaltet sich schwieriger als erwartet. Über die rechtliche Form der Sicherung aller bestehenden Leitungen sind sich Fachstellen und Juristen nicht ganz einig. Vorerst werden die entsprechenden Leitungen jeweils in Zusammenhang mit Sanierungsarbeiten eingetragen.

Auch die Zustandsaufnahme der privaten Hausanschlüsse stellt sich als deutlich aufwändiger als angenommen heraus. Auf den privaten Parzellen sind meistens keine Unterlagen der Leitungen vorhanden und müssen durch Kanalfernsehen und Einfärbungen ermittelt werden. Die Aufnahmen sind im Gange und werden abschnittsweise im Gemeindegebiet durch das Ingenieurbüro weitergeführt.

Im Mai 2014 konnte das neue Grundwasserpumpwerk „Amerikaegge“ in Betrieb genommen werden. Das Pumpwerk ist ein gemeinsames Projekt der Gemeinden Thun, Steffisburg, Heimberg, Hilterfingen und der Wasserversorgung Blattenheid zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in der Region. Nachdem auch die nötigen Erweiterungen der Transportleitungen erfolgten, konnte das Grundwasserpumpwerk Seegarten ausser Betrieb genommen und die dazugehörige Grundwasserschutzzone aufgehoben werden.

Dank der guten Arbeit der Verwaltung und der konstruktiven Zusammenarbeit mit meiner Ratskollegin und meinen Ratskollegen, Kommissionsmitgliedern und externen Partnern konnten diese Projekte realisiert werden. Mein Dank geht an alle, die in irgendeiner Form mitgeholfen haben, diese Ziele zu erreichen.

Legislaturrückblick Ressort Finanzen (Gemeinderat Peter Fischer)

Grundsätze

1. Mit einer nachhaltigen, mittelfristigen Finanzplanung strebt die Gemeinde für die Erfüllung ihrer Aufgaben einen ausgeglichenen Finanzhaushalt an. Die vorhandene Infrastruktur wird dank einer optimalen Investitionsplanung erhalten und laufend modernisiert.
2. Die Finanzpolitik soll für alle Bürgerinnen und Bürger sowie für die Gewerbebetriebe transparent und verständlich sein.
3. Es wird ein attraktiver Steuerfuss angestrebt, ohne Dringendes zu verschieben oder Vorhaben zu Lasten der kommenden Generationen zu realisieren.

Zielsetzungen

Zielsetzung Legislatur 2013 – 2016	Massnahmen zur Umsetzung
Positive jährliche Rechnungs- und Investitions-Situation.	Keine defizitären Rechnungen im laufenden Jahreshaushalt budgetieren (Auswirkungen einmaliger Investitionsvorhaben ausgenommen). Selbstfinanzierungsgrad von mindestens 100 % über eine rollende 4-Jahresperiode anstreben. Prüfung der Verwaltungsstrukturen hinsichtlich Effizienz und Effektivität (Strukturen + Prozesse).
Nachhaltige Sicherung des Steuersubstrates.	Förderung von bezahlbaren Mietwohnungen für mittelständische Familien (Ausweg aus der Altersfalle).
Sicherung der Steueranlage, aber keine weitere Reduktion.	Detaillierte Investitionsplanung für die nächsten Jahre hinsichtlich finanzieller Tragbarkeit. Synergien bei Aufgaben und Projekten mit Oberhofen nutzen (Potenzialanalyse).
Kennzahlen der anstehenden Sanierung des Sportzentrums Wichterheer, Oberhofen, vorhanden.	Ausarbeitung eines Finanzkonzeptes in enger Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat Sportzentrum Wichterheer.

Bericht

Wir konnten mit einer gesunden und netto schuldenfreien Finanzlage in die neue Legislatur starten. Dieser Zustand gilt auch am Ende der laufenden Legislatur. Die Gemeinde weist keine festen Schulden auf und hat Ende 2016 flüssige Mittel in der Höhe von 7 Mio. Franken. Das Eigenkapital beträgt 8,5 Mio. Franken und liegt weit über der Zielvorgabe.

Da ein gewisser Nachholbedarf betr. Investitionen anfangs der Legislatur bestand, wurden in der zu Ende gehenden Legislatur grosse Investitionen realisiert. Die wichtigsten Investitionen, die abgeschlossen oder begonnen wurden, betreffen den Neubau Werkhof / Feuerwehrmagazin, die Renaturierung der Hüneggburg, die Sanierung des Hallenbades Oberhofen, die Realisierung des Gewerbezentrums Hünibach, das Kunstrasenspielfeld bei der Oberstufe in Hünibach und die Sanierung des Gemeindehauses.

Trotz dieser Investitionen konnte das Rechnungsergebnis über alle Jahre positiv gestaltet werden. Ebenfalls wurde die Zielsetzung des Selbstfinanzierungsgrades über 4 Jahre bei über 100 % erreicht. Zusätzlich konnte bei der Umstellung auf das neue Rechnungslegungsmodell HRM 2 das gesamte Verwaltungsvermögen abgeschrieben werden inkl. dem neu erbauten Werkhof / Feuerwehrmagazin.

Gerade wegen dieser hohen Investitionen sind auch die Kontrollinstrumente wichtig. Einerseits betr. der Überwachung der Kosten, andererseits auch hinsichtlich Transparenz. In beiden Fällen verfügt die Gemeinde grundsätzlich über die geeigneten Instrumente.

Um Effizienz und Effektivität in der Gemeindeverwaltung halten zu können, hat der Gemeinderat bei allen Stellen der Gemeindeverwaltung eine Arbeitsplatzbewertung durchgeführt. Die Auswertung der Arbeitsplatzbewertung bestätigte neben Verbesserungen in Details, dass unsere Gemeindeverwaltung Effizienz und Effektivität auf einem hohen Niveau erreicht.

Der Sicherstellung des Steuersubstrats kommt angesichts der hohen Investitionen grosses Gewicht zu. Um dieses Ziel zu erreichen ist es nötig, Familien in Hilterfingen auch in Zukunft preisgünstiges Wohnen zu ermöglichen. Entsprechend hat der Gemeinderat diese Stossrichtung auch in seine Legislaturziele aufgenommen. Bei seinen eigenen Liegenschaften kommt dieser Zielsetzung bereits heute hohes Gewicht zu. Ebenfalls wird diese Stossrichtung bei Umnutzungen von Liegenschaften der Gemeinde verfolgt.

Bei Investitionen die zusammen mit Oberhofen zu tätigen sind, funktioniert die Zusammenarbeit über die Gemeindegrenzen reibungslos. Dies betrifft die Anstrengungen in der Schulraumplanung und die Sanierung des Hallenbades Oberhofen. Gerade beim Hallenbad Oberhofen konnten die Zielsetzungen in zeitlicher Hinsicht bei weitem übertroffen werden. Die Sanierung ist finanziell gesichert und die Baueingabe ist erfolgt. Es ist zu hoffen, dass mit den Sanierungsarbeiten im Sommer 2017 begonnen werden kann.

Auch in der nächsten Legislatur wird den Investitionen hohes Gewicht zukommen. Die in dieser Legislatur begonnenen Investitionen werden mehrheitlich abgeschlossen werden können. Eine wichtige Aufgabe wird zusätzlich im Rahmen der Schulraumplanung mit der Sanierung des Schulhauses Friedbühl auf die Gemeinde zukommen. Dank der guten Substanz der Gemeindefinanzen wird auch diese Sanierung voraussichtlich ohne Veränderung des Steuersatzes möglich sein.

Legislaturrückblick Ressort Bildung (Gemeinderat Erich Marti)

Grundsätze

1. Um ihre Attraktivität für Familien zu erhalten stellt die Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Schulverband, Lehrpersonen, Eltern und Schulkindern eine zeitgemässe und qualitätsbewusste Bildung sicher.
2. In Absprache mit den Verbandsgemeinden ist die Gemeinde für die notwendige Infrastruktur besorgt.
3. Die Förderung von Aktivitäten wie Schwimmunterricht, Schullager, Projektwochen und Schulsport ist der Gemeinde wichtig.

Zielsetzungen

Zielsetzung Legislatur 2013 – 2016	Massnahmen zur Umsetzung
Die Schulraumplanung ist gemeinsam mit den Partnergemeinden weiterzuführen und bis 2020 abzuschliessen.	Task Force Projektgruppe Schulraumplanung einsetzen; Projektierungskredite von Delegiertenversammlung Schulverband und Gemeindeversammlungen genehmigt; Etappierung nach Dringlichkeit, erste Um- oder Neubauten sind bezugsbereit bis 2016.
Reglemente und Organisationsstrukturen müssen den übergeordneten Zielen angepasst werden.	Ziele und Wirksamkeit des OgR überprüfen und wenn nötig auf veränderte Bedürfnisse abstimmen bis Ende 2014.
Das Tagesschulangebot ist einem zukunftsorientierten Familienleben anzupassen.	Pilotversuch erweitertes Angebot ab 2014 vorerst für ein Jahr durchführen.

Bericht

Personelles aus der Schulbehörde

Die Schulkommission des Schulverbandes Hilterfingen-Oberhofen-Heiligenschwendi hat sich zu Beginn der Legislatur 2013-16 neu konstituiert. Zu den bereits amtierenden Mitgliedern Priska Brunner (Hünibach) und Matthias Reusser (Heiligenschwendi), kamen neu drei Mitglieder dazu: Aus Oberhofen Margrit Dünz und Barbara Füeg Frutiger, sowie Theres Haueter aus Hünibach. Pia Wyss (Oberhofen) übernahm für zwei Jahre das Vizepräsidium und Erich Marti (Hilterfingen) das Präsidium. Ab Januar 2015 bis Ende Legislatur amtierten neu Pia Wyss als Präsidentin und Theres Haueter als Vizepräsidentin, unterstützt durch Annemarie Kurth als Koordinations-Schulleiterin im neuen Führungsmodell. Somit erfuhr das Präsidium/Vizepräsidium die längst notwendig gewordene administrative Arbeits-Entlastung durch die Schulleitung.

Die zwei wichtigsten Projekte

Während der vergangenen vier Jahre wurde zu Beginn 2013 ein Lenkungsausschuss „schulraum2020“ gegründet, zur professionellen Vorbereitung und ständigen Begleitung des grossen Sanierungs-, Bau- und Ausbauprojektes Mittelstufenschulhaus Friedbühl. In diesem neuen Gremium sind sowohl Schulleitungs- und Schulkommissionsmitglieder sowie Gemeinderäte der drei Verbandsgemeinden vertreten. Die Vorbereitungen für die öffentliche Ausschreibung eines Gesamtleistungswettbewerbes laufen auf Hochtouren. Diese sollte demnächst publiziert werden können. Parallel dazu laufen die Revisionsarbeiten für das neue und aktualisierte Organisationsreglement des Schulverbandes (OgR) mit den dazugehörenden notwendigen reglementarischen Ergänzungen (Schul- und Personalreglement).

Personelles aus den Schulleitungen

Während der aktuellen Legislatur wurde für Jean Reusser ab Sommer 2015 neu Matthias Mc Hale als Schulleiter MSO gewählt. Beatrice Herzig löste im Sommer 2016 die in Pension gehende Annemarie Kurth als neue Schulleiterin Kindergarten und Unterstufe Hünibach/Hilterfingen ab.

Legislaturrückblick Ressort Soziales + Tourismus (Gemeinderat Christian Ibach)

Grundsätze

1. Die Einwohnergemeinde Hilterfingen will ein attraktiver Wohnort für alle Bevölkerung- und Altersschichten sein.
2. Das bestehende Netz von privaten und staatlichen Einrichtungen soll weiter optimiert, gefördert und den sich ändernden Verhältnissen angepasst werden. Ebenso die Zusammenarbeit mit Fachstellen im Bereich Gesundheits- und Suchtprävention.
3. Die Gemeinde betreibt eine aktive Kinder- und Jugendpolitik und unterstützt die familienergänzende Kinderbetreuung.
4. Bestehende sowie erforderliche Alters- und Behinderteneinrichtungen werden unterstützt und bereitgestellt. Im Übrigen orientieren sich die Behörden am vorhandenen Altersleitbild.

Zielsetzungen

Zielsetzung Legislatur 2013 – 2016	Massnahmen zur Umsetzung
Vermehrte Öffentlichkeitsarbeit durch den Regionalen Sozialdienst Oberhofen.	Nutzung der Plattformen der Gemeinde-Information Hilterfingen, des „Oberhofners“ sowie des „Vesuv“, Heiligenschwendi.
Überprüfung und allfällige Überarbeitung des Altersleitbildes 2005.	Einsetzung einer Arbeitsgruppe und Ausarbeitung von Entscheidungsgrundlagen.
Aufnahme von Arbeitsintegrationsprogrammen.	Abklärungen mit der Bauverwaltung und dem Gemeindegewerkhof treffen.
Erhaltung oder Schaffung von Lehrstellen bei den Gemeindeverwaltungen bzw. dem Regionalen Sozialdienst Oberhofen.	Kontaktaufnahme mit den Ausbildungsverantwortlichen.
Angebot von Praktikumsplätzen bei der Gemeindeverwaltung für IV-Umschulungen prüfen.	Kontaktaufnahme mit dem Personalverantwortlichen der Gemeinde.
Rekrutierung von Privatbeiständen.	Aufruf in Gemeinde-Informationsblättern und allenfalls an Gemeindeversammlungen.
Aktive Begleitung des Bauprojektes OPTIMA+ des Alters- und Pflegeheims Seegarten, Hüni-bach.	Einsitznahme im Verwaltungsausschuss.
Überprüfung der finanziellen Auswirkungen des Systemwechsels im Vormundschaftswesen (KESB).	Sozialquote im Auge behalten. Enge Zusammenarbeit mit den Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden.

Elternbildungsangebot lancieren (z.B. TripleP).	Sobald die Legislaturziele verabschiedet sind, wird der Stellenleiter des RSO das Angebot abklären. <i>Mangels Anmeldungen abgesagt.</i>
Definitive Einführung der Schulsozialarbeit.	Sobald der Grosse Rat den finanziellen Rahmen definiert hat, kann der Schulverband den Pilot definitiv einführen. <i>Erfolgt.</i>
Fachliche und betriebliche Unterstützung des RSO-Bauprojektes.	Laufend nach Bedarf. <i>Die Baukredite sind bewilligt, die Baubewilligung ist erteilt und die Bauarbeiten haben im April 2016 begonnen.</i>
Die Rahmenbedingungen für den Tourismus sind optimiert und eine zeitgemässe Entwicklung des Angebotes wird angestrebt.	Enge Zusammenarbeit mit touristischen Organisationen, insbesondere mit dem Hilterfingen-Hünibach-Oberhofen Tourismus.

Bericht

Die Plattformen der „Gemeinde-Information Hilterfingen“, des „Oberhofners“ und des „Vesuv“ Heiligenschwendi werden periodisch zur Öffentlichkeitsarbeit genutzt. Zudem wird jährlich ein Sozialapéro durchgeführt.

Zur Überprüfung und allfälligen Überarbeitung des Altersleitbildes 2005 konnte bisher wegen eines Stellenwechsels bei der Kirchgemeinde keine Arbeitsgruppe eingesetzt werden. Dies ist nun für 2017 geplant.

Als Massnahme der Arbeitsintegration konnte beim Werkhof der Gemeinde eine Stelle besetzt werden. Die Person hat heute eine feste Anstellung. Es bestehen weitere Anfragen von der Arbeitsintegration Thun, welche zurzeit aus personellen Gründen nicht berücksichtigt werden können. Die Schaffung einer Lehrstelle beim Regionalen Sozialdienst Oberhofen ist nicht möglich, eine Kooperation mit den Gemeinden wäre jedoch vorstellbar. Auch Praktikumsplätze können leider nicht umgesetzt werden.

Enge Zusammenarbeit mit touristischen Organisationen, insbesondere mit dem Hilterfingen-Hünibach-Oberhofen Tourismus (HHOT): Die Gemeinde hat mit dem Vorsteher Soziales einen Vertreter im Vorstand vom HHOT. Zudem ist die Gemeinde mit dem Ressort-Vorsteher als Delegierter auch beim Infocenter Gunten, bei Thun-Thunersee Tourismus und bei Interlaken-Tourismus vertreten. Mit dem Umbau des Gemeindehauses kann der HHOT demnächst neu renovierte Büroräume beziehen. Mit der Revitalisierung der Hüneggkurve hat die Gemeinde einen grossen Mehrwert im Bereich Tourismus geschaffen. Auch die Planung der Ländtematte kommt gut voran.

Neue Gesichter



Die Stelle als Bauverwalter-Stellvertreterin hält neu **Tamara Schwab** inne. Zudem wird das bisher personell unterbesetzte Team der Bauverwaltung mit **Jacqueline Coendet** ergänzt.



Alicia Koch ist als neue Lernende gewählt worden. Sie wird ihre Ausbildung vom 1. August 2016 bis am 31. Juli 2019 absolvieren. Während dieser Zeit wird sie in den Abteilungen Gemeindeschreiberei, Finanzverwaltung sowie Bauverwaltung zur Kauffrau ausgebildet.



Der Gemeinderat heisst alle herzlich im Team der Gemeindeverwaltung willkommen und wünscht alles Gute!

Prüfungserfolg!

Der Gemeinderat gratuliert

Ramon Tschanz zur erfolgreich bestandenenen Lehrabschlussprüfung als Kaufmann erweiterte Grundbildung und wünscht ihm für die berufliche und private Zukunft alles Gute!

Chantal Loosli, Sachbearbeiterin Einwohner- und Fremdenkontrolle, zur bestandenenen Berufsprüfung des Fachausweises als Bernische Gemeindefachfrau!

Dienstjubiläen 2016

Der Gemeinderat dankt

Fankhauser Walter
15 Jahre
Stellvertretender Chef Werkhof

Schnidrig Thomas
15 Jahre
Mitarbeiter Werkhof

herzlich für die langjährige Treue und die geleisteten wertvollen Dienste für die Gemeinde Hilterfingen.

Trinkwasser – Information an die Konsumentinnen und Konsumenten

Die Trinkwasserqualität im Versorgungsnetz der Einwohnergemeinde Hilterfingen präsentiert sich wie folgt:

Untersuchungsergebnisse vom 11. April 2016

Bakteriologische Qualität	Die Untersuchungsergebnisse entsprechen den gesetzlichen Vorschriften
Nitratgehalt	4,2 mg/L (Grenzwert = 40 mg/L)
Gesamthärte	21,5 – 24,0 französische Grade, mittelhart
Wasserherkunft	Quellwasser Kohlerenquelle, UV-bestrahlt Quellwasser Tannenbühlquelle, Ozon-behandelt Quellwasser von WV Oberhofen, UV-bestrahlt Grundwasser WARET / WV Thun, UV-bestrahlt
Ansprechstelle	Herr Rolf Frutiger, Brunnenmeister 033 244 60 68 oder 079 212 26 65 Wenn keine Antwort sowie Samstag und Sonntag 079 376 08 09

Neu eröffnete Geschäfte in der Gemeinde

Kullmann Services Übersetzungen/Finanzberatung/politische Aufträge
Staatsstrasse 74, 3652 Hilterfingen

tripsfinder GmbH Software
c/o Ammann Globalbau AG, Bachgasse 1, 3652 Hilterfingen

Solarify GmbH
Hünibachstrasse 77a, 3626 Hünibach

Finaver GmbH
Staatsstrasse 102, 3626 Hünibach

see & mehr gmbh Strandbad Hünegg
Staatsstrasse 37, 3652 Hilterfingen

BANANALYZE - Marcus & Partner
Hünibachstrasse 77, 3626 Hünibach

Rufeli AG Beratungen + Verwaltungen
Rufelistrasse 3, 3626 Hünibach

RB Beteiligungen AG
Staatsstrasse 27, 3652 Hilterfingen

Benotmane Sales Consulting
Mülinenstrasse 16, 3626 Hünibach

IPacktheFuture GmbH
Hünibachstrasse 40, 3652 Hilterfingen

Seematte Systems AG
Alpenstrasse 53, 3626 Hünibach

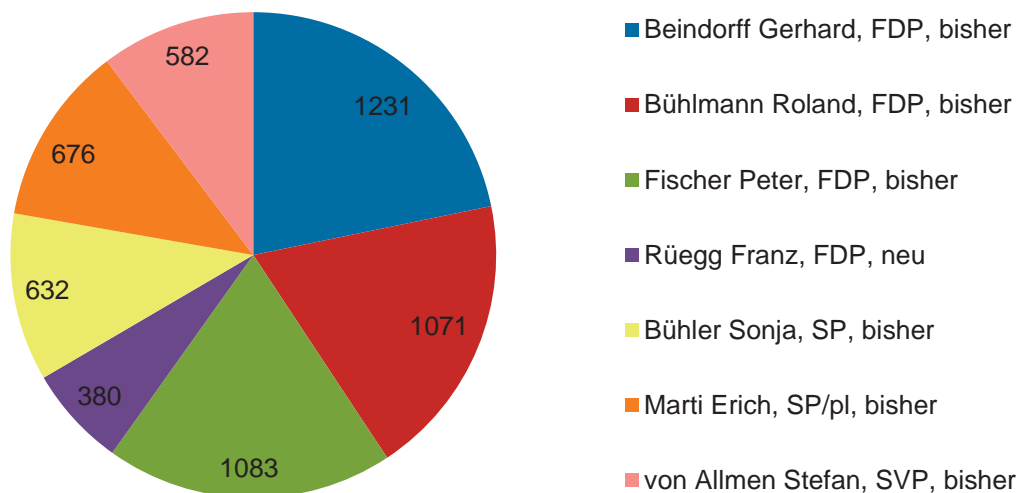
Wir gratulieren zur Geschäftseröffnung in der Gemeinde Hilterfingen und wünschen viel Erfolg!

Sie haben ein Geschäft in der Gemeinde eröffnet? Melden Sie dies der Gemeindeschreiberei Hilterfingen, damit wir Ihren Betrieb in unserem Gewerberegister aufnehmen können!

Ergebnisse Gemeinderatswahlen 2004 bis 2016

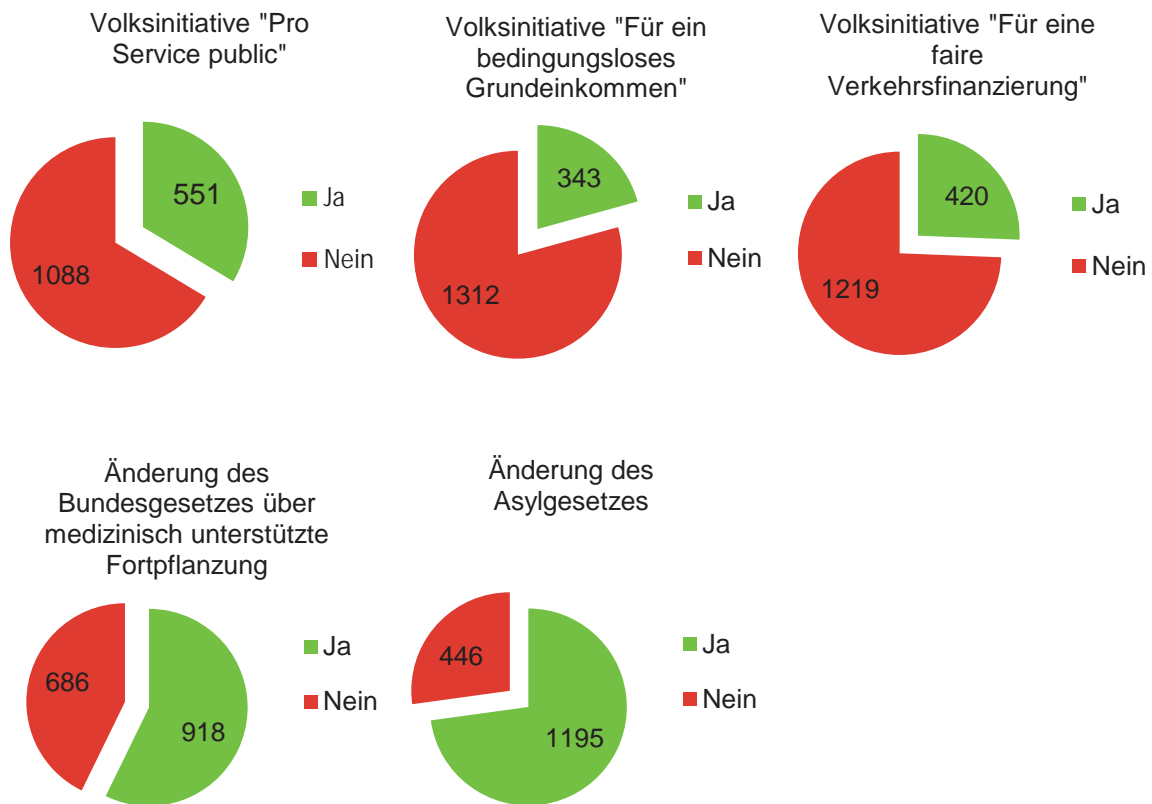
	Partei	2004	2008	2012	2016
Total Stimmberechtigte		3015	3020	3046	3093
Abgegebene Wahlzettel		1583	1137	1353	1409
Stimmbeteiligung in %		52.50	37.65	44.42	45.55
gültige Wahlzettel		1565	1134	1348	1406
Verteilzahl (nach Formular 5a)		1356	987	1157	div.
Anzahl Wahlzettel	EDU	177	140	125	112
	FDP	405	324	372	491
	SP	490	348	310	281
	SVP	298	195	250	246
	FL	0	0	98	98
ohne Bezeichnung		195	127	193	178
Parteistimmen	EDU	1575	1072	1081	839
	FDP	3135	2436	3067	3887
	SP	3951	2864	2436	2301
	SVP	2185	1517	1719	1815
	FL	0	0	947	893
Parteistimmen in %	EDU	14.52	13.59	11.69	8.61
	FDP	28.90	30.88	33.16	39.92
	SP	36.43	36.30	26.34	23.63
	SVP	20.15	19.23	18.58	18.64
	FL	0.00	0.00	10.23	9.20
Sitze	EDU	1	1	1	0
	FDP	2	2	3	4
	SP	3	3	2	2
	SVP	1	1	1	1
	FL	0	0	0	0

Gewählte Gemeinderatsmitglieder für die Legislatur 2017 bis 2020

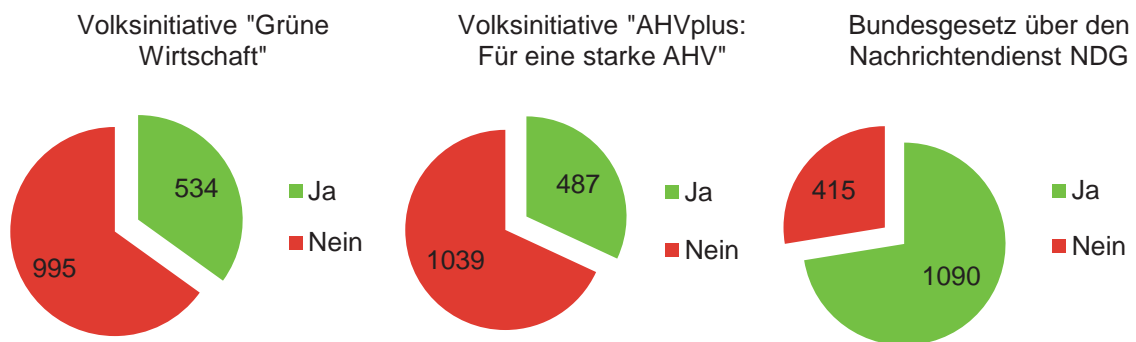


Abstimmungsergebnisse

Ergebnisse der eidgenössischen Volksabstimmung vom 5. Juni 2016



Ergebnisse der eidgenössischen Volksabstimmung vom 25. September 2016



Hilterfinger-Ehrungen

Der Gemeinderat von Hilterfingen ehrt im Rahmen einer bescheidenen Feier die erfolgreichen Hilterfingerinnen und Hilterfinger.

Primär werden folgende Personen und Gruppen an die jährlich stattfindende Ehrung eingeladen:

1. Einzelpersonen und kleine Gruppen, die an Schweizer-Meisterschaften und/oder Kantonalmeisterschaften Medaillenränge erreicht haben, Mitglied eines Hilterfingen-Vereins sind und/oder ihren Wohnsitz in Hilterfingen haben.
2. Hilterfinger Mannschaften, die an Schweizer-Meisterschaften teilgenommen und Medaillenränge erreicht haben oder in eine Nationalliga aufgestiegen sind.
3. Medaillengewinnerinnen und Medaillengewinner sowie Diplomränge 1 bis 6 an internationalen Meisterschaften, d.h. an Welt- oder Europameisterschaften, Olympiaden, Welt- oder Europacups.
4. Junghandwerkerinnen und Junghandwerker sowie Schülerinnen und Schüler, die an bedeutenden Wettbewerben eine Auszeichnung erhalten haben.
5. Mannschaften und Personen aus dem Beruf-/Hobby- und/oder Kulturbereich, die an bedeutenden Wettbewerben Auszeichnungen erreicht haben.
6. Drei Bürgerinnen und Bürger, die sich auf freiwilliger und unentgeltlicher Basis für ihre Nachbarinnen und Nachbarn oder andere Einwohnerinnen und Einwohner einsetzen und diesen dadurch den Alltag etwas erleichtern.

Der Gemeinderat entscheidet abschliessend über die Zulassung. Die Ehrung findet voraussichtlich im Februar 2017 statt. In besonderen Situationen kann die Exekutive von Fall zu Fall entscheiden. Für die Ziffern 1 - 5 gilt, dass eine blosser Teilnahme an einer der erwähnten Veranstaltungen grundsätzlich nicht zur Teilnahme an der Ehrung berechtigt. Für Ziffer 6 gilt, dass bei der Einreichung von mehr als drei Vorschlägen das Los entscheiden wird.

Gewisse Leistungen, Resultate und Rangierungen von Personen und Gruppen sind uns bereits bekannt. Wir möchten jedoch niemanden vergessen und ersuchen deshalb die Bevölkerung, Vereine und Organisationen, in Frage kommende Personen, Gruppen, Mannschaften usw. Herrn Jürg Arn, Gemeindeschreiber, Staatsstrasse 18, Postfach 36, 3652 Hilterfingen, bis spätestens am Montag, 5. Dezember 2016, schriftlich zu melden, und zwar mit folgenden Angaben:

1. Name, Vorname, Jahrgang, Adresse, Verein
2. Erzielte Leistung mit Anlass, Ort, Datum, Rangierung
3. Ranglisten, Bestätigungen, Begründungen, Zeitungsausschnitte

Selbstverständlich nehmen wir auch gerne Hinweise von erfolgreichen Personen, Gruppen oder Mannschaften direkt entgegen.

Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit.

Gemeinderat Hilterfingen

Anmeldetalon für die Ehrungen

✂ -----

Gemeindeschreiberei Hilterfingen, Herr Jürg Arn (juerg.arn@hilterfingen.ch), Staatsstrasse 18, Postfach 36, 3652 Hilterfingen

Vorschlag / Anmeldung für Ehrungsfeier

Name:

Vorname:

Adresse:

Jahrgang:

Verein/Mannschaft/Organisation:

Erzielte Leistung (Anlass, Ort,

Datum, Rangierung, Aufstieg,

Begründung):

.....

Wichtig: Ranglisten, Bestätigungen, Begründungen und Zeitungsausschnitte beilegen.

Ort, Datum:

Unterschrift:

Letzter Meldetermin: Montag, 5. Dezember 2016



Kehrrichtabfuhr und Wiederverwertung in der Gemeinde Hilterfingen

2017

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Karton	11	8	8	5	10	14	12	9	6	4	1	6

Abholstandorte gemäss Kehrrichtabfuhr: Kartonverpackungen, Packpapier, Wellpapier, Eier- und Fruchtekartons, Bücherdeckel. Flach drücken, mit Schnur bündeln. Kein Klebeband benutzen.

Papier	18	15	15	12	17	21	19	16	13	11	8	13
---------------	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	---	----

Abholstandorte gemäss Kehrrichtabfuhr: Zeitungen, Bücher ohne Buchdeckel, mit Schnur gebündelt. Nicht in Papiertragtaschen, Plastiksäcken oder Kartonschachteln bereitstellen.

Grünabfuhr	13	10	17	7/28	12/26	9/23	7/21	4/18	1/15/29	13/27	10	8
-------------------	----	----	----	------	-------	------	------	------	---------	-------	----	---

Abholstandorte gemäss Kehrrichtabfuhr (gebührenpflichtig): Abgeführt werden Schnittblumen, Topfpflanzen, Rüstabfälle, Eierschalen, kleine Mengen Haustierrmist, Laub, pflanzliche Gartenabfälle, Dornen, Rasen-, Baum- und Heckenschnitt und dergleichen. Nicht mit Grünabfuhr sondern mit Hauskehricht entsorgen: Speisereste, Fleisch, Hunde- und Katzenkot, Asche, Neophyten (invasive gebietsfremde Pflanzen). Gebinde: Empfohlen werden Grüncontainer mit Wägechip (Bestellung bei Firma Sorgen AG, 033 252 82 82); weiterhin möglich: geschnürte Bündel mit Grünabfuhr-Marke Hilterfingen (Verkaufsstellen: Coop, Migros Hilterfingen) Andere Gebinde oder Säcke aller Art sind nicht für die Bereitstellung der Grünabfälle zugelassen.

Astabfuhr (A)												
Laubabfuhr (L)												
Weihnachtsbäume (W)	13 W		3 A	21 A					8 A	6 A	3 L	8 L

Astabfuhr (gebührenfrei): Nur sauberes Astmaterial (Baum- und Strauchschnitt) bis max. 1.5 m Länge. Das Material ist geordnet und gebündelt am Strassenrand zu deponieren. Der Verkehr darf nicht behindert werden. Nicht abgeführt wird Thuja- und Rosenschnitt, Schilf, Palmenblätter, Bambus, Dornengewächs und dergleichen. Dieses Grüngut ist wie bisher der (gebührenpflichtigen) Grünabfuhr mitzugeben.

Laubabfuhr (gebührenfrei): Bereitstellung nur in Containern oder andern festen, offenen Gebinden. Andere Gebinde oder Säcke aller Art sind nicht für die Bereitstellung des Laubes zugelassen.

Weihnachtsbäume (gebührenfrei): Die von sämtlichem Schmuck befreiten Weihnachtsbäume dürfen der Grünabfuhr vom Januar mitgegeben werden. Bitte Bäume geordnet am Strassenrand bereitstellen. Der Verkehr darf nicht behindert werden.

Bringtage	12	9	11	29			14	23			
------------------	----	---	----	----	--	--	----	----	--	--	--

Gemeindewerkhof, Staatsstrasse 96, Hünibach, Annahmezeit: 16.00–19.00 Uhr
Kostenlos: Altmetall ohne Fremdstoffe, Elektroschrott (nur Kleingeräte), gebrauchte Akkus, Batterien bis max. 5 kg, Fette, Öle
Kostenpflichtig: Farben, Lacke
Nicht angenommen werden Sonderabfälle (medizinische Abfälle, Säuren, Laugen, Lösungsmittel, Verdünnern, Pflanzenschutzmittel und dergleichen).

Hauskehricht und Sperrgut

Ordentlicher Abfuhrtag:	jeden Montag, ausser an Feiertagen	
Bereitstellung:	Abfuhrtage, welche auf einen Feiertag fallen, werden am darauffolgenden Mittwoch nachgeholt. Kehrricht erst am Abfuhrtag, jedoch vor 07.00 Uhr, bereitstellen Gestattet sind nur AVAG-Säcke oder andere Gebinde/Sperrgut mit aufgeklebter AVAG Gebührenmarke (gilt auch bei der Verwendung von Sammelcontainern für Wohnhäuser).	
Kleinsperrgut: bis max. 18 kg	Fest verschnürte Bündel oder Schachteln Länge max. 1,0 m / Durchmesser 50 cm	Gebührenmarke Fr. 5.80
Sperrgut: max. 30 kg	Grössere Gegenstände wie Möbel, Matratzen, Kunststoffgegenstände und dergleichen, leere Gebinde. Maximale Länge: 1,5 m	Gebührenmarke Fr. 7.80
Nicht abgeführt werden:	Gewerbliche Abfälle, Abbruchmaterial, Erde, Sonderabfälle, Schlämme, Kühlgeräte, Elektro- und Elektronikgeräte, Säcke und Gebinde ohne Gebührenmarken	
Elektroschrott	Geräte der Unterhaltungselektronik, Geräte der Büro-, Informations- und Kommunikationstechnik, Kühlgeräte, Haushaltgeräte, Elektro-Werkzeuge, Sport- und Freizeitgeräte, Spielzeuge, Leuchten und Leuchtmittel: Kostenlose Rückgabe an eine Verkaufsstelle (auch ohne Neukauf). Weitere Annahmestellen: AVAG, Türliacher Jaberg und Steinigand Wimmis (Auskunft: 033 226 56 56)	
Sammelstellen für Separatsammlungen	Hünibach, Eichgütli, bei Schulanlage Altglas, Weissblech/Alu-Verpackungen, Nespresso-Kapseln, Textilien Hilterfingen, Dorfstrasse 19, Coop: Altglas Bitte Informationen vor Ort beachten. Benützung täglich von 07.00 bis 20.00 Uhr, ausser an Sonn- und allgemeinen Feiertagen. Nur Kleinmengen aus Haushaltungen der Gemeinde Hilterfingen.	
Verbrennen im Freien	Das Verbrennen von Abfällen in Cheminees und Holzfeuerungen sowie das Entzünden von Feuern im Freien ist verboten. Davon ausgenommen sind Grill- und Bratfeuer, sofern dafür nur naturbelassenes, reines Holz, Holzkohle oder Gas verwendet wird. Durch unsachgemässe Entsorgung gelangen gesundheitsschädigende Stoffe in die Umwelt. Eine schlechte Luftqualität belastet uns alle.	

Tarife und Preise

Haushaltkehricht			
35 Liter, max. / 4½ kg	Fr. 1.90 inkl. MwSt.	Säcke/Marken	
60 Liter, max. / 7½ kg	Fr. 3.20 inkl. MwSt.	Säcke/Marken	
110 Liter, max. / 14½ kg	Fr. 5.80 inkl. MwSt.	Säcke/Marken	
Gewerbecontainer			
Gewerbecontainer mit Wägechip	Fr. –.60/kg exkl. MwSt.		
Grünabfuhr			
geschnürte Bündel	5 kg 1 Marke à Fr. 1.10	inkl. MwSt.	
	10 kg 2 Marken à Fr. 1.10	inkl. MwSt.	
	15 kg 3 Marken à Fr. 1.10	inkl. MwSt.	
	20 kg 4 Marken à Fr. 1.10	inkl. MwSt.	
Grüncontainer mit Wägechip:	Fr. –.20/kg	exkl. MwSt.	
Laubabfuhr		Gratis	
Weihnachtsbäume		Gratis	
Astabfuhr		Gratis	
Sperrgutmarken 25–30 kg			
Beispiele:			
1 Polstersessel	Fr. 7.80	inkl. MwSt.	
1 Stuhl	Fr. 7.80	inkl. MwSt.	
1 Tisch	Fr. 7.80	inkl. MwSt.	
1 Matratze	Fr. 7.80	inkl. MwSt.	
1 Paar Ski	Fr. 7.80	inkl. MwSt.	
1 Schrank	Fr. 15.60	inkl. MwSt.	
1 Bettgestell	Fr. 15.60	inkl. MwSt.	
1 Sofa	Fr. 15.60	inkl. MwSt.	

Informationen: Telefon 033 244 60 80 oder 033 244 60 85

BAUVERWALTUNG HILTERFINGEN

Bitte wenden!

Was gehört wohin?

Aluminiumfolien	- Kehricht
Aluminiumtuben	- Öffentliche Sammelstelle, Weissblech/Alu-Container
Asche	- Kehricht oder Kompost
Autobatterien	- Verkaufsstelle (keine Annahme bei Bringtagen!)
Autopneus	- Verkaufsstelle (keine Annahme bei Bringtagen!)
Batterien	- Verkaufsstelle
Boiler	- Verkaufsstelle
Butterpapier	- Kehricht
Bücher	- Altpapiersammlung der Gemeinde (ohne Deckell!)
Cellophane	- Kehricht
Chemikalien	- Verkaufsstelle
Damenbinden	- Kehricht, nicht WCI
Drucksachen	- Altpapiersammlung der Gemeinde
Elektro- und Elektronikgeräte	- Verkaufsstelle oder AVAG
Energiesparlampen	- Verkaufsstelle
Farben	- Verkaufsstelle oder Bringtage Werkhof (gegen Gebühr)
Fensterglas	- Kehricht, grosse Gläser Glas Trösch Steffisburg
Fette	- Bringtage Werkhof (gegen Gebühr)
Fotochemie	- Verkaufsstelle
Gartenabfälle	- Grünabfuhr der Gemeinde oder Kompost
Glasflaschen jeder Art	- Glascontainer, nach Farbe sortiert
Getränkedosen (Aluminium)	- Sammelstelle für Weissblech/Alu-Container
Glühbirnen	- Kehricht
Haare	- Kompost oder Kehricht, nicht WC!
Handy, Nätel	- Verkaufsstelle
Heckenschmitt	- Grünabfuhr der Gemeinde, Hauskompost
Holzschnittmittel	- Verkaufsstelle
Imprägniermittel	- Verkaufsstelle
Kadaver	- Regionale Kadaversammelstelle Thun: Urtigenstrasse 144, Thun, ☎ 033 221 06 62 Öffnungszeiten: Mo / Mi / Fr, 10.00 bis 11.30 Uhr
Kartonschachteln (falteln)	- Kartonsammlung der Gemeinde
Katzenstreu	- Kompost oder Kehricht, nicht WCI
Keramik	- Kehricht
Klebstoffe	- Verkaufsstelle
Kleider	- Textilcontainer, Kleidersammlung, Brockenstube
Kochherde	- Verkaufsstelle oder AVAG
Kohlenpapier	- Kehricht
Konservendosen	- Sammelstelle für Weissblech / Alu – Container
Kosmetikreste	- Verkaufsstelle
Kristallglas	- Kehricht, nicht in Altglascontainer!
Kunststoffe	- Kehricht oder Sperrgut
Küchenabfälle	- Kompost oder Hauskehricht
Kühlischränke	- Verkaufsstelle oder AVAG
Lacke	- Verkaufsstelle oder Bringtage Werkhof (gegen Gebühr)
Laub	- Hauskompost, Laubabfuhr, Grünabfuhr
Laugen	- Verkaufsstelle
Leuchtstoffröhren	- Verkaufsstelle
Lösungsmittel	- Verkaufsstelle oder Bringtage Werkhof (gegen Gebühr)
Medikamente	- Apotheke und Drogerie
Medikamentenröhrchen	- Kehricht
Mehrwegflaschen	- Verkaufsstelle
Milchpackungen	- Kehricht
Möbel bis 30 kg, Matratzen	- Kehricht (mit Sperrgutmarke Fr. 7.80)
Nagellackentferner	- Verkaufsstelle
Neonröhren	- Verkaufsstellen, Elektriker

Öle	- Bringtage Werkhof (gegen Gebühr)
Packpapier	- Kartonsammlung
Papierschnitzel aus Aktenvernichter	- Kehricht
Papiersäcke (Einkaufstaschen)	- Kehricht, nicht Altpapiersammlung
Pauspapier	- Kehricht
Pampers	- Kehricht
PET-Flaschen	- Verkaufsstelle
Pfannen (nur Metallteile)	- Bringtage Werkhof (gegen Gebühr)
Pflanzenschutzmittel	- Verkaufsstelle
Plastikbeschichtete Verpackung	- Kehricht
Plastikflaschen	- Kehricht (Ausnahme PET-Flaschen)
Plastikfolien	- Kehricht
Porzellan	- Kehricht
Prospekte	- Altpapiersammlung
Quecksilber (Achtung, giftig!)	- Verkaufsstelle
Rasierklingen	- Kehricht, nicht WCI
Reinigungsmittel	- Verkaufsstelle
Säuren	- Verkaufsstelle
Schädlingsbekämpfungsmittel	- Verkaufsstelle
Schoggifolie	- Kehricht
Schuhe	- Textilcontainer, Kleidersammlung, Brockenstube
Slipenlagen	- Kehricht, nicht WCI
Sparlampen	- Verkaufsstelle
Spraydosen ohne Naht, leer	- Kehricht
Steingut	- Kehricht
Strümpfe/Strumpfhosen	- Kehricht
Taschenbücher	- Altpapiersammlung
Textilien	- Textilcontainer, Kleidersammlung, Brockenstube
Tiefkühlverpackungen	- Kehricht
Thermometer	- Verkaufsstelle (Quecksilber!)
Trinkpackungen	- Kehricht
Velobestandteile	- Bringtage Werkhof (gegen Gebühr)
Verdünnler	- Verkaufsstelle
Verpackungen aus Papier (sauber)	- Papiersammlung
Verpackungen aus Karton (sauber)	- Kartonsammlung
Verpackungen beschichtet	- Kehricht
Verschmutztes Papier	- Kehricht
Wasch- und Abwaschmaschinen	- Verkäufer oder AVAG
Wattenstäbli	- Kehricht, nicht WCI
Weihnachtsbaum	- Siehe Datum auf Kehrichtabfuhrkalender
Wellkarton	- Kartonsammlung
Zeitschriften / Zeitungen	- Altpapiersammlung
Zigarettenstummel	- Kehricht, nicht WCI
Zigarettenpackungen	- Kehricht
Zementsäcke, Futtermittelsäcke	- Kehricht
Weitere Informationen / Links	
www.abfall.ch	- Infoplattform in Zusammenarbeit mit Kantonen, BUWAL und ARV
www.avag.ch	- Regionale Abfallverwertungs AG / KVA Thun
www.kompost.ch	- Kompostforum Schweiz, Beratung zu Grüngutverwertung
www.petrecycling.ch	- PET-Recycling Schweiz
www.pusch.ch	- Praktischer Umweltschutz Schweiz
www.sens.ch	- Elektro- und Elektronikentsorgung Schweiz
www.veolia-es.ch	- Sonderabfallverwertung
www.soges.ch	- Sortierung von Bauabfällen
www.veitrorecycling.ch	- Altglas-Verwertung
www.hitterfingen.ch	- Gemeinde Hitterfingen / Abfallreglement Gemeinde Hitterfingen

Unkrautbekämpfung mit Heisswasser

Der Werkhof der Einwohnergemeinde Hilterfingen testet zurzeit ein Unkrautbekämpfungsggerät der Firma Wave, welches mit Heisswasser arbeitet. Sollte sich dieses Gerät im Test bewähren, so wird eine Anschaffung weiter geprüft. Die Einwohnergemeinde Hilterfingen setzt hierbei auf Umweltfreundlichkeit und gleichzeitig auch auf Effizienz.

Weshalb Unkraut am Strassenrand bekämpfen?

Unkrautgewächs schädigt den Strassenbelag. Mit der konsequenten Bekämpfung solcher Pflanzen können nachhaltig hohe Kosten im Bereich Belagsreparaturen vermieden werden.

Wie funktioniert das Bekämpfungsverfahren?

Die Vegetation und das Wachstum einer Pflanze beginnen bereits Anfang Frühling, wenn die kalten Tage enden. Mit dem Heisswasser (98 °C) wird die notwendige Energie an den Wurzelhals zur Pflanze gebracht. Das zerstört die Eiweisskultur der Zellen und führt, nach wenigen Einsätzen, zum Absterben der Pflanze. Der Werkhof der Gemeinde Hilterfingen ist bemüht, mit gezielten Einsätzen das Unkrautwachstum in Schranken zu halten.



Der "Wave" im Einsatz (Foto: M. Bühlmann)

Bauverwaltung Hilterfingen

Astabfuhr anstelle des bisherigen Häckseldienstes

Nach rund 20 Jahren wird die Gemeinde Hilterfingen den bisher angebotenen Häckseldienst für Astmaterial auf Ende 2016 einstellen. Ein stetig steigender (unverhältnismässiger) Personalaufwand, viele Maschinendefekte sowie die relativ hohen Kosten sind die Hauptgründe für diese Massnahme. Als Ersatz für den Häckseldienst wird neu eine Astabfuhr mit dem Kehrlichfahrzeug eingeführt. Jährlich sollen vier Abfuhrtage durchgeführt werden, je zwei Tage im Frühjahr und im Herbst. Die Astabfuhr wird über die Abfall-Grundgebühren finanziert. Das Astmaterial kann somit ohne weitere Kosten an den üblichen Stellen der Kehrlichabfuhr bereitgestellt werden.

Für die Astabfuhr wird nur sauberer Strauch- und Baumschnitt zugelassen. Anderes Grüngut wie Thuja- und Rosenschnitt, Schilf, Palmenblätter, Bambus und Ähnliches, sind wie bisher der (gebührenpflichtigen) Grünabfuhr mitzugeben. Die Daten für die neue Astabfuhr entnehmen Sie bitte dem Abfallkalender.

Zusätzlicher Abfuhrtag Grünabfuhr

Auf vielseitigen Wunsch aus der Bevölkerung wird zukünftig im April ein zusätzlicher Tag für die Grünabfuhr angeboten. Der Abfallkalender 2017 umfasst somit 20 Abfuhrtage für Grünabfälle, 4 Abfuhrtage für Astmaterial und 3 separate Abfuhrtage für Laub. Äste und Laub werden kostenlos abgeführt. Die übrige Grünabfuhr ist nach wie vor gebührenpflichtig. Das Angebot der Gemeinde Hilterfingen für die Grünabfälle liegt leicht über demjenigen der umliegenden Gemeinden und dürfte als gut bezeichnet werden.

Testlauf für Container-Reinigungen

Die Firma Sorgen AG, welche für die Kehrlichabfuhr in Hilterfingen beauftragt ist, bietet neu Container-Reinigungen mit dem Kehrlichfahrzeug an. Dabei werden die Container während des Leerungsvorgangs, beziehungsweise gleich danach, mit einer Hochdruckspülung gereinigt. Mit einer periodischen Reinigung der Container können üble Gerüche und weitere unliebsame Auswirkungen wie Fäulnis, Schimmelpilz und dergleichen vermieden werden.

Der Umfang eines möglichen Angebots sowie allfällige Kosten und der genaue Ablauf werden zu gegebener Zeit bekannt gegeben.



Altpapier neu zur AVAG

Das Altpapier der Gemeinde Hilterfingen wurde bisher zur Papierfabrik Utzenstorf geliefert und dort zur Produktion von Recycling-Papier wiederverwertet. Neu wird das Papier zur AVAG gebracht, welche es mit dem Papier aus der ganzen AVAG-Region an die Papierindustrie weiterverkauft. Mit wesentlich kürzeren Transportwegen schneidet die neue Lösung trotz einer etwas kleineren Vergütung pro Tonne sowohl ökologisch als auch ökonomisch besser ab. Bei einer jährlichen Sammelmenge von ca. 300 Tonnen Altpapier liegt der finanzielle Vorteil für die Gemeinde zurzeit bei rund Fr. 5'000.00.

Ein herzliches Dankeschön an Sie, für Ihre Mithilfe bei der korrekten und sauberen Entsorgung der Siedlungsabfälle.

Dämmerungseinbrüche / Einschleichdiebstähle – es ist Vorsicht geboten!

Erfahrungsgemäss werden in der Vorabendzeit während den Herbst- und Wintermonaten vermehrt Einbruchdiebstähle begangen. Die Täterschaft macht sich die Zeit, in welcher Wohnungsinhaber/innen arbeits-, einkaufs- oder ferienbedingt abwesend sind, zu Nutze. Es kann auch vorkommen, dass ungebetene Gäste Ihr Haus oder Ihre Wohnung durchstöbern, während Sie draussen Gartenarbeiten verrichten.

Mit polizeilichen Massnahmen allein – sichtbare Präsenz, zusätzlicher Einsatz von zivilen Fahrzeug- und Fusspatrouillen, Kontrolle von Personen und Fahrzeugen – lassen sich Delikte wie Einschleich- oder Einbruchdiebstähle nicht verhindern.

Die Polizei ist deshalb auf die Mithilfe der Öffentlichkeit angewiesen. Seien Sie aufmerksam und melden Sie verdächtige Wahrnehmungen unverzüglich der Kantonspolizei Bern auf die Telefonnummern 117 oder 112.

Weitere Informationen und Tipps bietet Ihnen die öffentliche Sicherheitsberatung, 031 634 82 81, oder unter www.police.be.ch.



Wohnungen für Asylsuchende

Seit Dezember 2015 wohnen 30 junge Männer als Asylsuchende in der Zivilschutzanlage von Oberhofen und warten auf ihren Asylentscheid. Wir, Freiwillige aus Oberhofen und Hilferingen, helfen bei der Betreuung der Asylsuchenden. Aus Deutschunterricht und anderen gemeinsamen Aktivitäten haben wir die Asylsuchenden recht gut kennen gelernt. Wir freuen uns über deren grosse Motivation und Offenheit.

Nach den Leitlinien der Asylkoordination Thun können Asylsuchende, deren Asylentscheid noch aussteht, nach 2 bis 9 Monaten in Wohnungen umplatziert werden. Hierzu suchen wir günstigen Wohnraum in Oberhofen und der näheren Umgebung. Für Einzelpersonen ist ein Mietzins inkl. Nebenkosten von bis zu Fr. 400.00 möglich. Für 2 Personen in einer Wohnung ist ein Mietzins von Fr. 800.00 möglich und für 3 Personen liegt die Limite bei Fr. 1'000.00.

Die Umplatzierung erfolgt in Absprache mit der Asylkoordination Thun. Asylsuchende, die in eine Wohnung wechseln können, werden im Rahmen einer Patenschaft von einem Freiwilligen sowie dem Team der Notunterkunft Oberhofen betreut.

Wer günstigen Wohnraum zur Verfügung stellen kann, melde sich bitte bei Gerhart Ryffel. Telefon: 033 243 14 68 oder gerhart.ryffel@gmx.ch.

In Kürze

- Die Gemeinde Hilterfingen stellt den Einwohnerinnen und Einwohnern fünf „**Tageskarten Gemeinde**“ (zurzeit Fr. 40.00 pro GA) zur Verfügung. Die Karten können einen Monat zum Voraus bei der Gemeindeschreiberei, Telefonnummer 033 244 60 60 oder im Internet (www.hilterfingen.ch), reserviert werden.
- Halter/innen von Tieren** haben diese so zu verwahren und zu besorgen, dass niemand geschädigt oder belästigt werden kann. Hundebesitzer/innen haben Vorkehrungen zu treffen, um eine Ruhestörung durch Hundegebell oder -geheul zu vermeiden.
- Hundehalter/innen** werden aufgefordert, Hunde an der Leine zu führen. Sie sind so zu halten, dass sie weder die Nachbarschaft noch Passanten belästigen. Die Benützung von Robidog-Säcken nach der Versäuberung ist ein „Muss“!
- Die Bevölkerung wird gebeten, **Kehricht, Karton und Papier** jeweils bis spätestens um 06.30 Uhr, jedoch frühestens am Vorabend des Abfuhrtags, an Gehwegen respektive Strassenrändern bereitzustellen.
- Die Grundstückbesitzer/innen werden darauf hingewiesen, dass **Bäume, Grünhecken und Sträucher** entlang den Strassen, Wegen und Trottoirs zurück zu schneiden sind. Die Benützer/innen und die Kehrichtbelader danken dafür (Verletzungsgefahr!).
- Bei der **Ausführung lärmiger Arbeiten** ist auf die Nachbarschaft gebührend Rücksicht zu nehmen. Insbesondere sind solche Arbeiten in der Zeit von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr und von 20.00 Uhr bis 07.00 Uhr untersagt.
- Gemäss Gesetz über die **Ruhe an öffentlichen Feiertagen** des Kantons Bern ist an öffentlichen Feiertagen, darunter fallen auch alle normalen **Sonntage**, jede Tätigkeit untersagt, welche Gottesdienste stört oder sonstwie die Ruhe erheblich beeinträchtigen könnte. Arbeiten an Feld, Wald und Garten sind an Sonntagen nur in dringenden Ausnahmefällen erlaubt oder wenn diese durch die Gemeinde bewilligt wurden.
- Die Gemeinde Hilterfingen stellt zur Verfügung für diverse Veranstaltungen:
 - **Gärtnerhaus Zibeler**, Hünibach
 - **Gemeindelokal Bachgasse**, Hilterfingen
 - **Altes Schulhaus**, Hünibach
 - **Mehrzweckraum** Feuerwehrmagazin / Werkhof, Hünibach
 - **40 Tische und 80 Bänke** sowie einen **Marktstand**, für private Anlässe
 - o Die Miete der Tische & Bänke ist nach wie vor kostenlos. Für eine allfällige Lieferung werden jedoch Fr. 50.00 in Rechnung gestellt.Nähere Auskünfte, insbesondere auch zu den Mietbedingungen und Kosten der verschiedenen Lokalitäten, erteilt Ihnen die Gemeindeschreiberei Hilterfingen, Telefon 033 244 60 60.



Hilterfingen ist eine «urwaldfreundliche» Gemeinde. Die Gemeinde-Information wurde deshalb auf weiss halbmatt gestrichenes, FSC-Zertifiziertes Papier, 90 gm², gedruckt!

ClimatePartner^o
klimaneutral

Druck | ID 53460-1610-1003

Die Broschüre Gemeinde Info wurde klimaneutral hergestellt. Die Kompensation des CO₂-Ausstosses wird für das Klimaschutzprojekt Waldschutz Oberallmig, Schwyz eingesetzt.



Der Rohstoff des hier verwendeten Papiers wurde aus kontrollierter Waldbewirtschaftung hergestellt und unterliegt der FSC-Zertifizierung.

Durch hügeliges Emmental und grüne Juratäler

Zum diesjährigen Seniorinnen- und Seniorenausflug für über 74-jährige Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, welcher am 11. August 2016 bei gutem Wetter statt fand, hatten sich gegen 80 Personen angemeldet. Die beiden Cars der Firmen Fankhauser AG Sigriswil und Dysli AG Bern starteten um 10.00 Uhr in Hünibach zum diesjährigen Seniorinnen- und Seniorenausflug der Gemeinde Hilterfingen. Bereits beim Lautorkreisel in Thun ging unter den Teilnehmenden das Rätselraten los, wohin die «Fahrt ins Blaue» wohl hingehen wird. Über die Bernstrasse und die neue Linienführung Bypass Thun Nord ging es zum Töpferdorf Heimberg und weiter in Richtung Oppligen, dann rechts weiter nach Oberdiessbach, Konolfingen, Grosshöchstetten und über Hasle Rüegsau nach Burgdorf. Hier konnte von den Bussen aus das ehrwürdige Schloss mit dem grossen Berner Wappen an der Fassade bewundert werden. In der Emmentaler Metropole Burgdorf wurde dann der Weg in Richtung Wynigen eingeschlagen. Durch das hügelige Emmental ging die Fahrt weiter über Riedwil, Thörigen, Bleienbach und Lotzwil zur Oberaargauer Metropole Langenthal, wo die Cars vor dem Hotel Bären parkiert wurden.

Mittagessen im Barocksaal

Nicht schlecht staunten die Seniorinnen und Senioren als sie zum Mittagessen in den prachtvollen Barocksaal des Hotels Bären geführt wurden. Die hungrigen Seniorinnen und Senioren konnten hier an ovalen Tischen, welche je für acht Personen gedeckt waren, Platz nehmen. Bevor das Essen serviert wurde, benutzte Gemeinderat Christian Ibach die Gelegenheit, alle Teilnehmenden im Namen des Gemeinderates von Hilterfingen recht herzlich willkommen zu heissen. Christian Ibach zeigte sich erfreut über die zahlreiche Teilnahme von Seniorinnen und Senioren aus Hilterfingen und Hünibach. Speziell begrüusste er die älteste Teilnehmerin, die 97-jährige Hedy Werren aus Hünibach (*siehe Bild rechts*). Bei einer kräftigen Bouillon mit Gemüse und Kräuterflädli sowie einem Teller mit hervorragend zubereitetem Rindsgeschnetzeltem Stroganoff und hausgemachten Butterspätzli (Nachservice inbegriffen) sowie einem Dessert aus Caramelköpfli mit Rahm und Früchten liess sich der Hunger stillen. Dabei wurden an den Tischen angeregte Gespräche geführt und auch Probleme der Gemeinde Hilterfingen aus Sicht der Seniorinnen und Senioren diskutiert.





Weiter Richtung Jura

Nach dem Mittagessen stellten Christian Ibach und der Chauffeur Markus Kaspar fest, dass sich ein fremder Gast in den Car verirrt hatte. Der Mann aus Langenthal wollte eigentlich den Stadtbus benutzen, um nach Hause zurück zu kehren. Da sich die Busstation gleich neben dem parkierten Car befand, hatte er sich im Bus verirrt. Mit freundlichen Worten wurde er auf den Irrtum aufmerksam gemacht und aus dem Car zur Bushaltestelle begleitet.

Die Heimfahrt führte die Reisegesellschaft nun nach Aarwangen, wo die Aare überquert wurde und weiter über Niederbipp und die schmale Durchfahrt Klus nach Balsthal. Durch ein grünes Juratal ging die Fahrt gleich hinter der ersten Jurakette mit der Lerbern und entlang dem Fluss Dünnern nach Welschenrohr und Gänsbrunnen weiter. Kurz nach Gänsbrunnen wurde nicht nur die Kantonsgrenze Solothurn-Bern überschritten, sondern auch die Sprachgrenze. Bald einmal grüsste das bernjurassische Städtchen Moutier die Reisegesellschaft. In Court wurde dann beschlossen, aus Zeitgründen auf die Fahrt über den Grenchenberg zu verzichten. Deshalb führte die Fahrt weiter nach Tavannes nach Sonceboz und durch die Taubenlochschlucht in Richtung Biel. Um den abendlichen Verkehrsstau in Biel zu umfahren ging es weiter nach Pieterlen, Büren an der Aare, Schnottwil, Lätti bei Münchenbuchsee und auf der Autobahn zurück an den Thunersee.



Die Verantwortlichen der Seniorinnen- und Seniorenfahrt 2016: Die Chauffeure Simon Zumbunn und Markus Kaspar sowie Heidi Kohler, Kirchgemeinde Hilterfingen; Tina Diethelm, APH Magda Hilterfingen; Marlen Ibach (hinten) sowie Karin Gerber, Spitex Rutu, Oberhofen; Michaela Jörg, APH Magda Hilterfingen; Rosmarie Zbinden und Gemeinderat Christian Ibach (vorne).

Gemeinderat Christian Ibach möchte hiermit sämtlichen Beteiligten der Seniorinnen- und Seniorenfahrt seinen herzlichen Dank aussprechen.

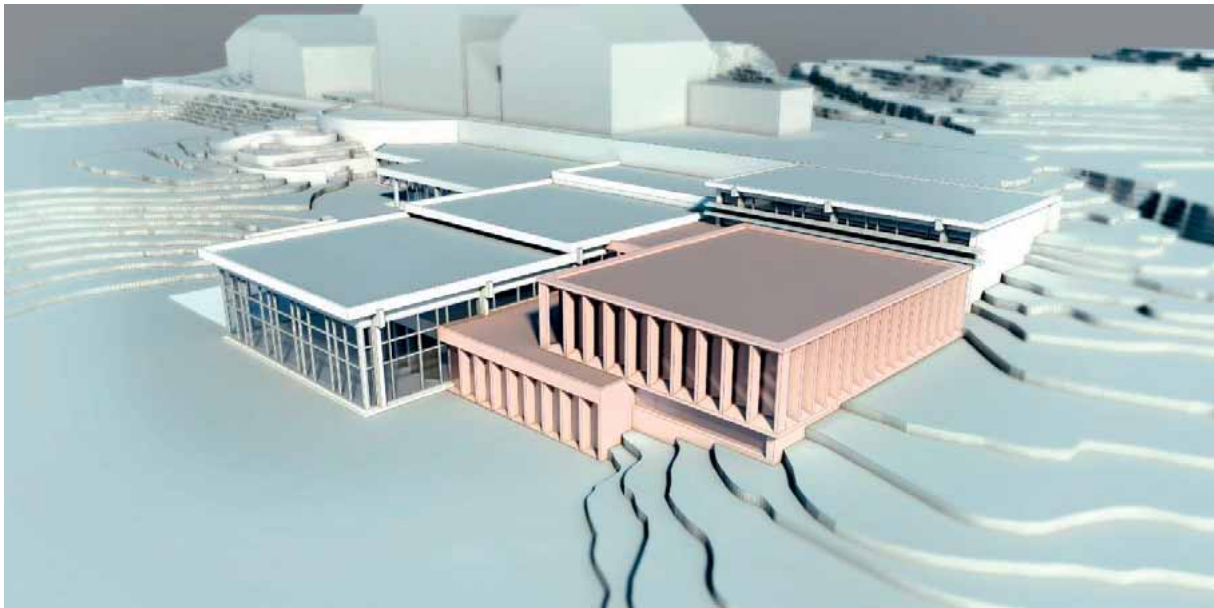
Christian Ibach, Gemeinderat

Sportzentrum Wichterheer – Erneuerungsprojekt vor der Realisierung

Am 2. Dezember 2015 hat die Gemeindeversammlung mit nur einer Gegenstimme einen Beitrag von Fr. 1'575'000.00 an die Erneuerung und Erweiterung des Sportzentrums Wichterheer in Oberhofen bewilligt. Am Projekt ist seither so intensiv weitergearbeitet worden, dass es kurz vor der Realisierungsreife steht.

Projektentwicklung

In einem aufwändigen Prozess unter Einbezug von externen Fachleuten sowie der Denkmalpflege und des Uferschutzverbands Thuner- und Brienersee ist die betrieblich notwendige Erweiterung weiterentwickelt worden. In den Augen dieses Gremiums passt der geplante Erweiterungsbau auf der Ostseite des Hallenbads mit seiner eigenen Formensprache bezüglich Volumetrie, Fassaden- und Dachgestaltung sehr gut zur bestehenden Bausubstanz. Er gliedert sich auch optimal in den Park mit den Wichterheerhäusern auf der Rückseite ein.



Modellfoto Erweiterung (farbig Erweiterung - weiss/grau bestehende Bauten, Hintergrund Wichterheerhäuser)

Baubewilligung

Im Juli 2016 ist das Baugesuch für die Erneuerung und Erweiterung eingereicht worden. Erfreulicherweise ist keine einzige Einsprache gegen das Projekt eingegangen. Auch die Amtsberichte deuten nicht auf erhebliche Probleme im Hinblick auf die Erteilung der Baubewilligung hin. Damit hat sich der aufwändige Optimierungsprozess schliesslich mehr als nur gelohnt.

Finanzierung

Die gesamten Projektkosten einschliesslich den 1,5 Millionen Franken, welche die Genossenschaft Migros Aare direkt investieren will, belaufen sich gemäss derzeitigem Kenntnisstand auf 9 Millionen Franken. Diese sollen wie folgt finanziert werden:

Gemeinden Heiligenschwendi, Hilterfingen, Oberhofen, Sigriswil (genehmigt)	3'500'000
Sportfonds Kanton Bern (Beitrag in Aussicht gestellt)	500'000
Zinsloses Darlehen NRP-Fonds (Beitrag in Aussicht gestellt)	1'000'000
Hypothek oder Darlehen Bank (zugesichert) / Kapitalerhöhung (bevorstehend)	2'500'000
Genossenschaft Migros Aare (Mieterausbau/Betriebseinrichtungen)	1'500'000
Total Erneuerungsprojekt 2016	9'000'000

Erfreulicherweise hat im August 2016 auch die Stadt Thun beschlossen, das Sportzentrum Wicherheer in den nächsten Jahren mit einem Betriebsbeitrag von Fr. 59'000.00 zu unterstützen. Dies entspricht umgerechnet einem Investitionsbeitrag von etwa 1,1 Millionen Franken.

Aus heutiger Sicht darf die Finanzierung des veranschlagten Projektbudgets als gesichert angesehen werden. Bis im Dezember 2016 werden die Angebote für gut 80 Prozent aller Arbeiten vorliegen. Der Startschuss für die Realisierung wird erfolgen, wenn verbindliche Unternehmerpreise die Einhaltung des Kostenrahmens garantieren.

Kapitalerhöhung

Um die Zins- und Amortisationsbelastung so klein als möglich zu halten, hat die Generalversammlung im Mai 2016 eine Kapitalerhöhung beschlossen. Der Verwaltungsrat hofft, dass sich viele Freunde, Sympathisanten, Gönner, Sponsoren und Besucher des Sportzentrums daran engagieren und viele Aktien zeichnen. Der Emissionsprospekt wird voraussichtlich im November 2016 an alle Haushaltungen verteilt werden.

Bauprogramm

Wenn keine heute nicht erkennbaren Schwierigkeiten auftreten, soll im März 2017 mit dem Bau begonnen werden. Nach Ostern werden dann der Bade- und Saunabetrieb sowie das Kursangebot Group-Fitness eingestellt, damit Erneuerung und Erweiterung ungestört und in möglichst kurzer Zeit ausgeführt werden können. Ab Juli oder August bis zur Wiedereröffnung wird auch der Fitnessbetrieb unterbrochen. Die Wiedereröffnung des Sportzentrums in neuer Frische und fit für die Zukunft, das sich jetzt schon auf viele grosse und kleine Besucherinnen und Besucher freut, ist für Oktober oder November 2017 geplant.



Geplante Badelandschaft für die jüngsten Wasserratten (Beispiel Hallenbad Lättich, Baar)

Josef Zuppiger, Verwaltungsrat Sportzentrum Wicherheer AG

Alters- und Pflegeheim Seegarten

Stiftung für Betagte Hilterfingen-Hünibach
Platanenweg 1
3626 Hünibach

Telefon 033 244 16 16
Fax 033 244 16 40
Mail info@seegarten-huenibach.ch
Internet www.seegarten-huenibach.ch



Mutation im Stiftungsrat



Im Zuge der Kontinuitätsplanung hat der Gemeinderat von Hilterfingen Frau Therese Rettenmund als zusätzliches Mitglied ab 1. August 2016 für vier Jahre in den Stiftungsrat gewählt.

Frau Rettenmund kennt das Gesundheitswesen bestens. Sie hat in der Krankenpflegeschule Engeried, Bern, die Ausbildung zur diplomierten Pflegefachfrau absolviert und arbeitet aktuell in der Spital STS AG in Thun. Sie ist Bereichsleiterin Medizin und hilft aktiv mit, die neue Station Palliative-Care aufzubauen.

Das grosse Wissen von Frau Rettenmund kann uns helfen, die geforderte Umsetzung der kantonalen Strategie für die Palliativ Versorgung auch im Seegarten zu erreichen.

Wechsel der Bereichsleitung



Im Oktober wechselt die Leitung des Bereiches Betreuung & Pflege im Seegarten. Anstelle der bisherigen Co-Leitung übernimmt Herr Ronny Schubert die alleinige Verantwortung des Bereiches als Pflegedienstleiter.

Herr Schubert ist in Deutschland geboren und hat an der Fachhochschule in Fulda das Studium als Diplom-Pflegewirt abgeschlossen und anschliessend in Kronberg im Taunus die Ausbildung zum Altenpfleger absolviert.

Seine beruflichen Stationen: Pflegefachmann in der Spitex in Fulda, stellvertretender Gruppenleiter und Gruppenleiter im APH Kühlewil in Englisberg und zuletzt Pflegedienstleiter in Bern in einem Domicil-Heim.

Die Telefonie geht neue Wege

Per Ende 2017 stellt die Swisscom das analoge Telefonnetz ab und wechselt die ganze Telefonie auf IP-Technologie (Internet-Protokoll-Telefonie). Diese Umstellung hat einen sehr grossen Einfluss auf die persönlichen Anschlüsse unserer Heimbewohnenden und die Hausanlage des Seegartens. Die Trägerschaft hat die notwendigen Schritte in Auftrag gegeben, damit die Seegarten-Bewohnenden auch in Zukunft mit der Aussenwelt in Kontakt bleiben. Dabei wird die bestehende Hausanlage so modernisiert, dass sie den neuen Anforderungen gerecht wird. Ebenfalls von der Umstellung betroffen sind die Alarmübermittlungen für die Brandmeldeanlage im Heim und der Liftalarm im Alterswohnen. Für beide Anlagen muss eine eigene Funkübermittlungsanlage installiert werden.

Kultur im Seegarten

Gibt es Kultur im Seegarten? Ja sicher! Der Leitung des Seegartens gelingt es immer wieder, hochstehende Angebote für die Heimbewohnenden zu gewinnen. Sei es Musik aus Ungarn, ein Tanznachmittag mit volkstümlicher Musik, ein Reisebericht mit Diabildern aus Indonesien oder dem „Candle Light Dinner“. Im Dezember freuen wir uns auf Pan Bogdan, mit seiner Panflöte und das Mallet Duo, sie spielen Marimba und Xylophon. Die Übersicht aller Anlässe finden interessierte Leserinnen und Leser auf unserer Webseite (Aktuelles / Jahresplanung 2016).

Gerne weisen wir an dieser Stelle darauf hin, dass die Andachten (im Wohnzimmer) im Seegarten auch für Besucher aus dem Quartier zugänglich sind.

- Andachten der reformierten Kirchgemeinde Hilterfingen, jeweils um 10.00 Uhr mit Frau Pfrn. Astrid Maeder
 - 2. November
 - 7. Dezember
- Katholische Andachten der Kirchgemeinde St. Marien, Thun mit Diakon Patrik Erni
 - 23. November, 10.15 Uhr
 - 26. Dezember, 16.30 Uhr

Steigende Kosten im Gesundheitswesen

Unser Gesundheitswesen ist in finanziellen Nöten. Jedes Jahr im Herbst kündigen uns die Krankenkassen mittels Prämienhöhung an, dass die Ausgaben für die Gesundheit ungebremst gestiegen sind.

In der Langzeitpflege stellen wir fest, dass die Krankenkassen-Pauschalen seit der Einführung der neuen Pflegefinanzierung im Jahr 2011 nicht mehr angepasst worden sind. Mit anderen Worten, den Heimen werden keine zusätzlichen Mittel zur Verfügung gestellt. Dazu kommt, dass die kantonale Gesundheitsdirektion die Obergrenze des Heimtarifs festgelegt hat. Im Jahr 2016 beträgt die Grundtaxe (Hotellerie Fr. 103.15, Betreuung Fr. 14.75, Infrastruktur Fr. 30.65) Fr. 160.80 pro Tag. Der Pflegekosten-Anteil der Bewohnenden beträgt in der Stufe 1, Fr. 1.55, in der Stufe 2, Fr. 13.65 und ab der Stufe 3 bis 12, Fr. 21.60. Die Krankenkassen entrichten pro Pflegestufe Fr. 9.00/Tag aus. Ab der Stufe 3 beteiligt sich der Kanton an den Pflegekosten. Der Anteil schwankt zwischen Fr. 4.15 bis Fr. 113.05 pro Tag.

Neben der Kostenobergrenze legt der Kanton auch den minimalen Stellenplan fest und bestimmt somit, welche Art Pflegefachleute im Heim zwingend tätig sein müssen. Abweichungen werden sanktioniert, im Extremfall ist ein Entzug der Betriebsbewilligung vorgesehen!

Fazit: Der Geldkuchen in der Langzeitpflege wird nicht grösser, die Luft für zukunftsorientierte Investitionen wird daher zusehends dünner. Wir sind auch im Seegarten auf das Wohlwollen der Bürger angewiesen.

Eine Zuwendung für den Seegarten?

Sie möchten der Stiftung für Betagte oder dem Alters- & Pflegeheim Seegarten eine Spende zukommen lassen? Die Stiftung für Betagte hat einen gemeinnützigen Charakter und ist deshalb steuerbefreit. Ihre Spenden können Sie in der Steuererklärung als Vergabung deklarieren. Bar-Spenden nehmen wir gegen Quittung gerne entgegen. Spenden ab Fr. 50.00 verdanken wir schriftlich.

*Alters- und Pflegeheim Seegarten
Stiftung für Betagte Hilterfingen-Hünibach
Andreas Schoder, Geschäftsführer Seegarten, Sekretär und Kassier der Stiftung*

Ökotage und Waldmaniküre

Die Ökotage der Lernenden des 1. Lehrjahrs der Gartenbauschule Hünibach jeweils im Spätsommer sind ein fester Bestandteil des Ausbildungsprogramms. Beim Forsthaus Hilterfingen rückten sie Unkraut und Neophyten zu Leibe und setzten den Wohlfühlpfad instand. Hier schildern sie ihre Eindrücke!

Von den Lernenden des 1. Lehrjahrs der Gartenbauschule Hünibach 2016

Am Morgen trafen wir uns im Hof der Gartenbauschule und gingen dann eine halbe Stunde zum Forsthaus Hilterfingen. Wir teilten uns in zwei Gruppen auf. Die erste Gruppe ging die Strassenränder kahlräumen, damit mehr Licht auf die Strasse fällt. Gruppe zwei räumte den Weg frei, so dass kein überflüssiges Gestrüpp und Dornen herumlagen.

Kathrin Durand und Zena Hakki



Nach einer halbstündigen Wanderung zum Treffpunkt mit den Förstern ging es in die Vorstellungsrunde. Danach folgten die Gruppeneinteilung und das Vorstellen der verschiedenen Arbeiten. Die erste Gruppe konnte den Umgang mit Sicheln üben. Die andere Gruppe wanderte durch den Wald und entfernte während dieser Zeit Sommerflieder (invasiver Neophyt).

Marion Ryser und Milena Jutzet

Einige unserer Aufgaben waren zum Beispiel Tannzapfen für einen Teil des Wohlfühlpfades sammeln, Stämme für den Weg zurechtsägen, Holzschnitzel schaufeln und Dornen und Scherben entfernen. Die andere Gruppe räumte mit Hannes, einem Forstwart im 3. Lehrjahr, die Strassenränder frei. Am ersten Tag grillte die Lehrerin für uns Soja-Würstchen, Kartoffeln und Burger. Am zweiten Tag wurden wir von der Burgergemeinde zum Grillen eingeladen. Dort gab es Bratwürste, Poulet-Flügelchen und Kartoffelsalat für die Fleischesser und für die Vegetarier gab es Quornplätzchen, Gemüseburger und auch Kartoffelsalat.

Luca Carlos Dommermuth und Marco Carlo Cirok



Wir haben den ganzen Tag als Gruppe am Strassenrand entlang Äste und Sträucher weggeräumt. Das war eine sehr lockere Arbeit. Am Mittag haben wir grilliert.

Benjamin Blatti und Jonathan Brügger

Das Häufen von Ästen, Kämpfen mit Dornen, Schleifen von Baumstämmen und viele andere Tätigkeiten machten uns hungrig. So waren wir alle froh über das leckere Gebrätelte vom Feuer.

Am zweiten Tag spendierte uns die Bürgergemeinde Kartoffelsalat und Fleisch, organisiert und gebraten von Martin Stähli. Der Ökoeinsatz endete mit einem barfüssigen Gang durch den Wohlfühlpfad, der nun wieder ein volles Erlebnis ist.

Andrina Bleisch und Verena Müller



Die Forstwarte erklärten uns, dass sie für die Arbeiten, die wir in den zwei Tagen verrichtet hatten, sicher eine Woche gebraucht hätten und drückten damit ihre Dankbarkeit aus. Dafür wurde der Arbeitseinsatz eine halbe Stunde früher beendet und wir machten uns müde, aber zufrieden auf den Rückweg.

Svenja Kramer und Sarah-Maria Signorell



Es war Sommer in der Stadt und daher zog es die Hersbrucker nach draussen: Egal ob Hansgörgl-Kirwa, Sommerfest, Gitarrenfestival, Schlosshofserenade oder Altstadtfest, unter freiem Himmel genossen die Bürger die Zeit. Und auch der Nachwuchs ging in die Natur und lernte am Feld.



Den Kartoffelacker der Grundschule am Michael-Roiger-Weg kennt in der Partnerstadt mittlerweile fast jedes Kind. Jedes Jahr bauen und ernten hier Schüler im Rahmen der Aktion „**Tolle Knolle**“ viele Erdäpfel. Doch was kann man aus diesen machen? Da soll ein kleines Büchlein Abhilfe schaffen, für das der Arbeitskreis Cittaslow Hersbruck Rezepte und Geschichten rund um die „tolle Knolle“ gesammelt hat. „Durch das Kochen am Kartoffelmarkt vergangenes Jahr hat die Idee eine Eigendynamik entwickelt“, erzählen Brigitta Stöber, die Leiterin des Arbeitskreises, und Christl Schäfer-Geiger von der Stadt Hersbruck. Geben soll es das Büchlein zur Weihnachtszeit. Dann lässt sich damit zum Beispiel aus den Knollen, die die Grundschüler liebevoll angebaut und gepflegt haben, Leckeres kochen. So wird der Gedanke von Cittaslow, von Regionalität sichtbar.



Nicht fehlen darf im August das **Hersbrucker Altstadtfest** mit Eselrennen. Dank guten Wetters waren die Gassen der Innenstadt an drei Tagen mit zig Besuchern gefüllt, die die bunte Auswahl an Musikgruppen und Kulinarischem sehr genossen. Von DJs bis zur Volksmusik und von Bier bis Pizza war für jeden Geschmack etwas geboten. Oft kopiert und nie erreicht ist dabei das Eselrennen: Fast 4'000 Zuschauer frönten wieder dem Spass, Grautiere und deren Treiber im Wettkampf zu beobachten. Schnellster Esel war übrigens Seriensieger Djangos Nikolaus.

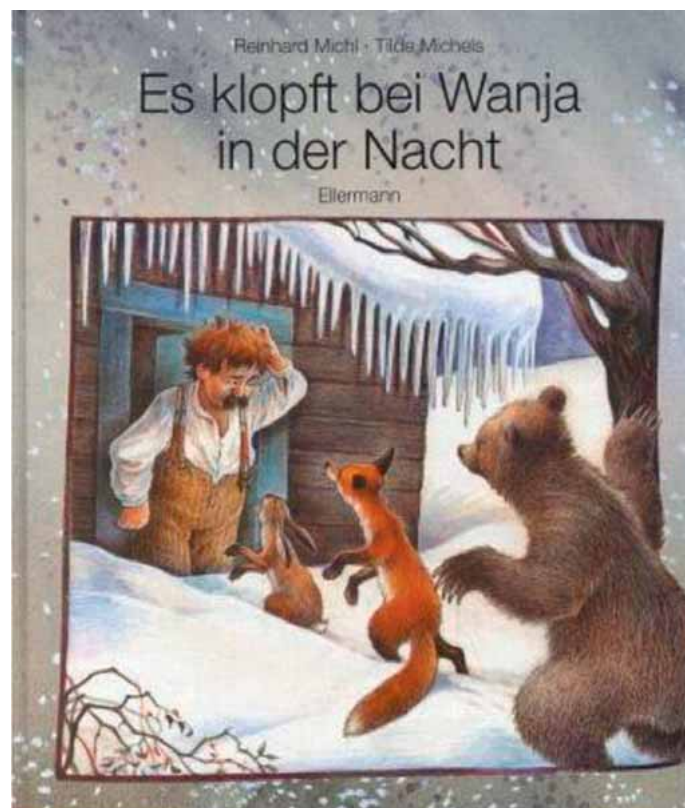


Katrin Brand und Matthias Deinhard haben mit dem 1. **Hersbrucker Kunstsommer** ein Projekt ins Leben gerufen, das weitere Kreise ziehen soll. Denn Hauptpunkt war zwar die Ausstellung „Sehnsucht nach Grün“ der beiden Künstler, bereichert wurde die Woche aber durch viele Workshops: Illustrator und Fotograf Michael Schober führte in die Feinheiten guter Fotos ein und gestaltete mit Kindern ein Pixibuch, Frank Zenker erwanderte mit Interessierten „querfeldein“ die Kräuterfauna der Umgebung, das Duo Dischner und Lehner lud zu Jazz und einer Weltreise und Katrin Brand und Melanie Hehlinger boten Kunstworkshops für Erwachsene und Kinder.

BIBLIOTHEK

HILTERFINGEN

Bilderbuchkino



Mittwoch, 23. November 2016, 14.30 Uhr
In der Bibliothek Hilterfingen in Hünibach

Für Kinder ab 4 Jahren, im Anschluss basteln wir
gemeinsam noch etwas Kleines.

Eintritt frei, Kollekte

Susi Gobeli, Bibliotheksleiterin

Liebe Weinfreundinnen und Weinfreunde

Die Traubenernte 2016 wurde nach einem schönen August und einem super September erfolgreich abgeschlossen. Die Trauben für den Riesling-Sylvaner und für den Regent lagern in den Fässern im Heidenhaus in Oberhofen und versprechen einen feinen Tropfen zu werden. Unser Rebmeister Simon Eberli wird diese vinifizieren.



Unsere Produkte

	Ernte Jahrgang	Flasche	Preis*	
Riesling-Sylvaner	2015	75 cl		ausverkauft
Regent	2013/2014/2015	75 cl	Fr. 18.50	
Regent Barrique	2015	75 cl		erhältlich ab 2017!
Riesling-Sylvaner	2015	50 cl		ausverkauft
Regent	2014/2015	50 cl	Fr. 13.00	
Schaumwein	2014	75 cl	Fr. 32.00	
Regent Rosé				
Marc et Lie	2014/2015	50 cl	Fr. 32.00	
Vieux Marc	2009	50 cl	Fr. 54.00	nummerierte Flaschen
RGH Gläser, Karton à 6 Stück			Fr. 32.00	
Weinkühler			Fr. 30.00	

* **Preise ab Keller inkl. 8 % MwSt.** Zahlung 30 Tage netto

Verkauf:

Jeweils am **ersten Montag im Monat**, von 17.00 bis 18.30 Uhr, im Weinkeller der Rebbaugenossenschaft Hilterfingen, „alter Werkhof“, neben der Gartenbauschule Hünibach, Chartreusestrasse 11, oder per E-Mail an Hans-Peter Steffen: weinverkauf@hilterfinger.ch



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Neu: Wir verfügen über kein Postfach mehr.


Unsere Adresse lautet:

Rebbaugenossenschaft Hilterfingen
3652 Hilterfingen

Bitte Daten bereits vormerken für unsere Treberwurstessen im Schlosskeller Hünegg

Samstag, 21. Januar 2017, ab 18.00 Uhr
Freitag, 27. Januar 2017, ab 18.00 Uhr
Samstag, 28. Januar 2017, ab 18.00 Uhr

Wichtig: Reservationen werden erst in der 1. Januarwoche 2017 entgegen genommen!

 Reberg Hilterfingen
www.hilterfinger.ch

Der Vorstand der Rebbaugenossenschaft Hilterfingen



Angebote der Burgergemeinde

Das Forsthaus Burech (40 Plätze) in Hilterfingen kann für Familienfeste, Vereins- und Betriebsanlässe gemietet werden. Miete pro Tag Fr. 180.00.

Auskunft über Angebot, Termine und Mietbedingungen erteilen Irène und Konrad Berger, Hüneggweg 2, 3652 Hilterfingen, Telefon 033 243 43 12.



Aus dem Hilterfingenwald können bezogen werden:

- Brennholz (Buche und Tanne)
- Cheminéeholz

Bestellungen an:

Peter Jörg
Unterdorfstrasse 14
3656 Tschingel

Telefon 033 243 30 70 oder 079 602 52 22

E-Mail peter.joerg@bluewin.ch

oder online unter www.hilterfingen.ch/gemeinde/burgergemeinde/aktualitaeten/angebote/
mit dem Formular „Brennholzbestellung.pdf“

Ausführen von speziellen Holzereiarbeiten in Gärten und Anlagen

Anfrage bei: Forstbetriebe Sigriswil, Telefon 033 252 90 61

Neophyten, um was geht es?

Neophyten ist die Bezeichnung für Pflanzen, die erst seit der Entdeckung Amerikas (1492) bei uns vorkommen. Diese gebietsfremden Pflanzen sind zum grössten Teil völlig harmlos (z.B. die Rosskastanie oder das kleine Springkraut). Einige der neuen Pflanzen verhalten sich jedoch invasiv: Sie verwildern, breiten sich stark aus und verdrängen dabei die einheimische Flora. Bestimmte Pflanzen sind sogar gefährlich für unsere Gesundheit, andere können Bachufer destabilisieren oder Bauten schädigen. Alle diese Problempflanzen bezeichnet man als invasive Neophyten.

Der Forstbetrieb Sigriswil befasst sich intensiv mit der Neophytenbekämpfung. Im Auftrag für Gemeinden erarbeitet er Bekämpfungskonzepte mit dem Ziel:

- Die Gesundheit von Menschen und Tieren darf durch invasive gebietsfremde Organismen nicht beeinträchtigt werden.
- Die Artenvielfalt darf durch invasive gebietsfremde Organismen nicht nachhaltig geschmälert werden.
- Schutzbauten und Infrastrukturanlagen dürfen durch invasive gebietsfremde Organismen nicht geschädigt werden. Ebenso darf die Erosions- und Rutschgefahr durch diese Organismen nicht erhöht werden.
- Das Landschaftsbild darf sich durch invasive Neophyten nicht nachhaltig verändern.

Für ausführliche Informationen empfehlen wir den Link:

www.hilterfingen.ch/gemeinde/burgergemeinde/neophyten/

Unter diesem Link finden Sie das Neophytenkonzept der Gemeinde Hilterfingen sowie weitere Informationen zu Neophyten.



Riesebärenklau



Japanischer Knöterich



Sommerlieder

Vom Watt zum Lumen

Lumen? Lichtfarbe in Kelvin? Dimmbar? Abstrahlwinkel? Diesen und weiteren Begriffen begegnen Verbraucher, wenn sie eine Lampe kaufen wollen. Zu Glühbirnen-Zeiten war der Kauf einfacher: je mehr Watt, desto heller die Birne. Nebst deutlich geringerem Energieverbrauch bieten moderne LED weitere Vorteile wie die gute Ökobilanz und eine viel höhere Lebensdauer.

LED-Leuchtmittel haben häufig eine andere Lichtverteilung als Glüh- oder Halogenlampen, das Licht strahlt stärker nach unten und weniger zur Seite. Dadurch entsteht eine andere Lichtwirkung. Wird ein Leuchtmittel angeschaltet, gibt es sichtbares Licht ab. Diese Lichtstrahlen in Summe werden als Lichtstrom bezeichnet und in Lumen angegeben. Je mehr Lumen, desto heller ist das Licht. Für rundum gleichmässige Abstrahlung wählen Sie einen Abstrahlwinkel von 120 Grad. Für Wohnräume wählen Sie Lichtfarbe warmweiss (2700 bis 3000 Kelvin) und für Arbeitsbereiche, Küche und Bad neutralweiss (3300 bis 5300 Kelvin). Kaufen Sie LED's im Fachgeschäft. Dort profitieren Sie von individueller Beratung, dem Angebot einer Bemusterung (Probesehen) und einer Rückgabemöglichkeit, sollte sich das gewählte Produkt als ungeeignet erweisen.

Klasse	Leuchtmitteltyp	Leistung in Watt	Energieeffizienz in Lumen pro Watt	Glühlampe Watt	Lichtstrom Lumen	LED Watt
A++	LED-Lampen	7	114	25	250	3
A+	LED- und Leuchtstofflampen	11	73	40	470	6
A	Spar- und Leuchtstofflampen	15	53	60	800	10
B	Beste Halogenlampen	40	20	75	1050	13
C	Gute Halogenlampen	50	16			
D	Standard-Halogenlampen	60	13			
E	(verbotene) Glühlampen	größer 60	kleiner 13			

Die Orientierungsgrösse beim Leuchtmittelkauf ist neu Lumen. Dieser Wert gibt an, wieviel Licht die Lampe abgibt.

Lichtstrom der hier aufgeführten Leuchtmittel: 800 Lumen

Tipps für die Auswahl

	Halogenlampe	Sparlampe	Leuchtstoffröhre	LED-Lampe
Energieeffizienz Lumen pro Watt elektrisch	niedrig 15-20	hoch 40-60	sehr hoch 60-120	sehr hoch 60 bis >100
Lebensdauer	gering 2'000 Stunden	hoch 6'000 – 15'000 Stunden	hoch bis sehr hoch 6'000-30'000 Stunden	sehr hoch 10'000-50'000 Stunden
Ein/Aus-Schaltungen	sehr gut >500'000	schlecht bis sehr gut 3'000-500'000	genügend bis sehr gut 10'000-500'000	genügend bis sehr gut 10'000-500'000
Anlaufzeit (60% der max. Lichtabgabe)	sehr gut Sofortstart	unbefriedigend 40-120 Sekunden	unbefriedigend 20-120 Sekunden	sehr gut Sofortstart
Farbwiedergabe Ra	Sehr gut 100	Gut 80	Gut bis sehr gut 80-90	Gut bis sehr gut 80-95
Dimmbarkeit	ja, alle Lampen	wenige	spez. Vorschaltgerät notwendig	viele
Umweltbelastung	100%	30%	30%	20%
Kaufpreis	2 CHF	5 bis 15 CHF	5 bis 15 CHF	10 bis 50 CHF
Betriebskosten in 6'000 Stunden (800 Lumen)	60 CHF	15 CHF	10 CHF	10 CHF
Entsorgung	Hausmüll	Verkaufsstelle	Verkaufsstelle	Verkaufsstelle

Die Unterschiede sind auch innerhalb des gleichen Lampentyps enorm! Informieren Sie sich. Seien Sie experimentierfreudig. Experimentieren Sie in lichttechnisch wenig sensiblen Räumen.

Energiefragen?

Regionale Energieberatung
 Markus May / Marco Girardi / Roland Joss
 Industriestrasse 6, 3607 Thun
 033 225 22 90
 info@regionale-energieberatung.ch
 www.regionale-energieberatung.ch



Sicher im Sattel und im Umgang mit dem Pferd

Beim Reiten stehen Sport, Natur und die Liebe zum Tier in Einklang. Eine Kombination, die vor allem das weibliche Geschlecht fasziniert. Jährlich verunfallen in der Schweiz im Schnitt über 8'000 Personen, meist Frauen, beim Pferdesport. Zwei dieser Fälle enden tödlich. Verletzungen nach Reitunfällen sind oft schwer und in den meisten Fällen die Folge von Stürzen. Verletzungen im Bereich des Rumpfs und der Wirbelsäule machen den grössten Anteil aus, bei Unfällen mit Kindern und solchen mit Todesfolge sind Kopfverletzungen häufiger.

Tipps:

- Erlernen Sie den Umgang mit Pferden und das Reiten in einem fachlich kompetenten Reitbetrieb oder Verein.
- Tragen Sie beim Führen und Ausreiten einen Reithelm, Reitstiefel, Handschuhe und Schutzweste.
- Kontrollieren Sie regelmässig Zaumzeug, Sattel und Steigbügel.
- Unternehmen Sie Ausritte nicht allein und tragen Sie ein Mobiltelefon bei sich.
- Vergessen Sie nicht, dass Verhalten und Reaktionen von Pferden manchmal unberechenbar sind.

In unserer Broschüre 3.148 "Reiten" finden Sie noch viel mehr Informationen:

www.bestellen.bfu.ch.



bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung, Postfach 8236, CH-3001 Bern
Tel. +41 31 390 22 22, Fax +41 31 390 22 30, info@bfu.ch, www.bfu.ch

Chlous – Trychle



Ab 19.45 Uhr, Dienstag, 6. Dezember 2016, in Hilterfingen im Fle-schegut (Hüneggpark oben), Ecke Dorfstrasse – Hünibachstrasse / alte Thunstrasse

Oberhofen: Besammlung auf dem Parkplatz Rossweid um 19.15 Uhr, anschliessend Umzug mit Fackeln, Laternen und Rübäliechtle durch das Dorf Oberhofen (Alpenstrasse – Schneckenbühlstrasse) nach Hilterfingen zum Dorfplatz. Ankunft ca. 19.40 Uhr.

Hilterfingen: 19.40 Uhr Besammlung auf dem Dorfplatz in Hilterfingen, anschliessend Umzug mit dem Samichlous und dem Trychler Club Blumenstein ins Fle-schegut, Hüneggpark.

Der Samichlous und der Schmutzli freuen sich, wenn möglichst viele Kinder mit Fackeln, Laternen und Rübäliechtle am Umzug teilnehmen. Am Lagerfeuer offerieren wir Chlouse-punsch für die Kleinen und Glühwein für die Grossen.

Der Samichlous und der Schmutzli verteilen nur Chlousesäckli an Kinder bis 13 Jahren und in Begleitung Erwachsener.

Hilterfingen-Hünibach-Oberhofen Tourismus, Kommission für Kulturelles, Amt für Kultur des Kt. Bern, Trychler Club Blumenstein, Samichlous und Schmutzli